



Nr. 52 / Ausgabe 1/2023

Saalhauser Bote



Dit un dat
iut unsem Duarpe



Saalhausen im September 1973 (Foto: Archiv)

Glosse

„Sind die Saalhauser Senioren alle weiblich?“

von F. W. Gniffke (Text und Foto)

Diese Frage stellte ich mir, als ich mit meiner Frau am 27. März 2012 der netten Einladung unserer Firmlinge in den Jodokus-Treff gefolgt war.

Im Rahmen einer sozialen Aktion hatten die jungen Leute alle Saalhauser Seniorinnen und Senioren mit Kaffee, Schnittchen und Kuchen bewirtet und ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Ein schöner Nachmittag! Ein Dank an alle Firmlinge, Akteure und die Helferinnen. Neben Pater Jobi war ich der einzige männliche Senior, der der Einladung gefolgt war. Daher meine Frage: „Sind die Saalhauser Senioren alle weiblich?“

Die Frage stellte ich mir auch gut zehn Jahre später wieder, und zwar am 29. März 2023. Nur diesmal war ich der einzige Mann. Wieder gab es Kaffee, Kuchen und Schnittchen. Es wurden Geschichten vorgetragen, Lieder gesungen und Bingo gespielt. Dem Team der Ortscaritas sei Dank!

Schade, Ihr Männer von Saalhausen, Ihr habt wieder etwas verpasst!



Kein Mann in Sicht, der einzig Anwesende stand hinter der Kamera

Inhaltsverzeichnis

- 2 „Sind die **Saalhauser Senioren** alle weiblich?“
- 4 Der **Bahnhof** in Saalhausen
Kriegs-Hinterlassenschaften erschweren **Fällarbeiten an der Bahn**
- 5 Die **Bahnbrücke** ist Geschichte
Stiärwende Natiuer
- 7 Corona-Pandemie ohne das **Testzentrum Saalhausen?** Unvorstellbar!
Sammelstelle für ärztliche Rezepte
- 8 Eine Fundgrube für den Saalhauser Boten in Sachen **Zeitgeschichte**
- 9 **Kleiderbügel mit Hosenspanner**
- 10 **Förderkreis für Gesundheit und Freizeitgestaltung e. V.: Wandern und Restprogramm 2023**
- 11 **Tischtennis Dorf- und Vereinsmeisterschaften 2022**
Märzenbecher
- 12 **Friedrich Reinarz** verstarb am 7. Februar 2023 im Alter von 87 Jahren
- 13 Neues vom **Musikverein „Cäcilia“** 1845 Saalhausen
- 14 **Vereinsfahrt** 2023 nach London
- 15 Aus der clever-essen-Küche: **Beeriges Schichtdessert** mit nussigen Streuseln
- 16 **Verkehrs- und Kneippverein Saalhausen e. V.:** Tag der offenen Tür
- 17 **Tag der Sauberkeit** in Saalhausen
- 18 Schlaglichter aus 35 Jahren als Förster bei der **Forstbetriebsgemeinschaft Saalhausen**
- 22 **KG Rote Funken Saalhausen e. V.:** Das gab's noch nie: Vier Präsidenten auf einer Bühne
Endlich wieder **Karneval**
- 24 **kfd Saalhausen:** Bericht von der **Generalversammlung**
- 25 **Weiberfastnacht** 2023: Ein Hausbesuch
Rängstern wenn die Glocken schweigen
- 26 Saalhauser Vereine zapfen auf dem **Lennestädter Stadtfest 2023**
- 27 Die **Kleine Kunstakademie** findet eine neue Heimat
- 28 **Königlicher Besuch** im Haus – „H3K“ in Tour
- 30 Hausnamen–Häuser: Schuiern
- 31 **Saalhauser Erinnerungen** – Aufzeichnungen Josef Kuhlmann
- 35 **Goggomobile** auf Europatour
- 36 **Herzlich willkommen** in Saalhausen
- 37 SG Saalhausen/Oberhundem ist **Meister**
- 38 **Amateurspiel des Jahres** mit Live-Übertragung beim TSV Saalhausen
- 40 **Dorfchronik** vom 01. November 2022 bis 30. April 2023
- 43 Verstorbene aus Saalhausen – 01. November 2022 bis 01. Mai 2023
- 44 Impressum

Der Bahnhof in Saalhausen



Der Bahnhof in Saalhausen: Leser Wolfgang Erven fragt, ob dieses Foto tatsächlich um 1945 aufgenommen sein könnte – wer weiß Bescheid? Bitte meldet euch per E-Mail beim Boten-Team: redaktion@saalhauser-bote.de

Folgen des Bombardements

Kriegs-Hinterlassenschaften erschweren Fällarbeiten an der Bahn

Franz-Josef Püttmann berichtet von den Fällarbeiten am Steilhang gegenüber dem Haus Püttmann: Dort sind reichlich Granatensplitter im Holz aufgetaucht, die den Sägekopf am Fällgerät zum Rauchen gebracht haben. Dadurch kam ihm der Beschuss des Lazarettzugs im Frühjahr 1945 unter der Bahnbrücke in den Sinn. Noch in der heutigen Amselstraße, an Eisenteilen des Gartenzauns von Karl-Heinz und Christa Rameil sind, wie er sagt, bis vor wenigen Jahren Spuren des Beschusses zu sehen gewesen.

Informationen darüber sind unter anderem auch im Saalhauser Boten Nr.16 , 1/2005 im Artikel „Tagebuchaufzeichnungen zum Kriegsende 1945“ von Thea Schöttler nachzulesen.

Wer Interesse hat, dieses Thema noch einmal aufleben zu lassen, kann sich gerne beim Boten-Team oder unter redaktion@saalhauser-bote.de melden – wir freuen uns und unterstützen gerne bei der Recherche!

Die Bahnbrücke ist Geschichte

Fotos links und Mitte: Raimund Schmidt, Foto rechts: Andrea Schulte

Am 11. Dezember 2022 rückten die Bagger zum Abriss an: Die baufällige, am Ende nur noch für Fußgänger passierbare Brücke über die Bahn ist Geschichte ... Die Tafel zur Eisenbahngeschichte ist im Auftrag des Vereins Heimatstube / Saalhauser Bote von Helmut Blöink wieder angebracht worden.



Der Abriss der Bahnbrücke



Infotafel über die Eisenbahn in Saalhausen

Stiärwende Natiuer

von Christoph Tröster, Oberhundemer Dorfzeitung

Et liett en duister ahnen, üewwer diär aarmen Welt,
de Luft is verpestet un suier, bit annet Steerenzelt,

Gieht `me diär usse Natiuer, blitt ` `me doch manchmol stohn,
briune Dännen un Böske, wiu sall dat bleoß widdergohn?

„Wohlauf, die Luft ist frisch und rein“, sangen vie asse Blagen
domols wor de Luftneo rein, giez und liett se schwor im Magen.

Et is seo viell alt stuarwen, doi Aanteiken wirklech egal?
De Luft is alt länges verduarwen, dat eiste, greote Signal

Autogase in Mengen, de Schuansteine qualmet schwuatt
chemiske Dämpe un Reste, hogget de Natiuer kuatt

Do floiget `ne Jetmaschine, droinend bie schoinem Wiär,
tuet `nen schwuatten Striepen, meilenlang hinger sie hiär

Urlaubers floiget in Jumbos, bit no Mallorca hienn,
wat doi aan “Satanstuig” spigget, kümmet `ne nit innen Sienn

Doi viell bewunderte Technik, rieselt op use Natiuer,
hinger `me Stiuken sittet, de „Walddeot“ op de Luer.

Se puistern Kalk van heogen, als in de Dännen rin,
doi werent dann besuappen, et was jo Sunnenschien.

En Uhu soh dat schniggen, grau was sein Gefieder wiäst,
Doch hie kam `ne Katastrofe, hoi verleuß asse „Elster“ sein Nest.

Meisen, Drosseln, Spatzen sangen muarrens tüddelütt,
se miärken in der Sunne, eok soi weren kriedewitt.

Einte harr `n se vergiätten, se worren am brummen,
wiu soll datt ohne Riännennfront, de Kalk bie de Wuatteln kummen?

Stolze Pappeln stongen, am Sportplatz in Droigen-Brügge,
iut ennem Beom nom anderen, genk et Liäwwen terügge.

De leßte driefet neo zaghaft, einige Blaar deriut,
Affschietsgriuß annen Mensken, vellichters de leßte Wiut?

Se stongen am Sportplatz taum Bälle ophallen
niu sind `se selwers, sardistisch gesoihn, vam „Elfmeter“ ümmefallen.

Wat batt dat nigge, greote planten,
van huappnungsvollem nigen greun
do is dank düesser Luftverschmutzung
in Jahren nix mehr von te soihn.

Nei, nei, hie is nix mehr te retten, wör glücklech, wannet anders wör,
gger geht no allem Satze, en Iessel diär en Notelöhr.
Ieck höre alt ne Wiesen siehen, èt klingelt in mienem Ohr,
dat wat doi Wendel vertellet, dat is ja allet gar nit wohr!

Gefunden und geschrieben vom Uiwesten Christoph

Ein Dank

Corona-Pandemie ohne das Testzentrum Saalhausen? Unvorstellbar!

von Stefanie Seidel (Text, Foto: Andrea Schulte)

Am 28.02.2023 schloss das Testzentrum in Saalhausen seine Pforten. Unter der Leitung von Nicole Heßmann hat das Team um Nicole fast zwei Jahre lang so manche Stunde damit verbracht, uns alle mit ihren Stäbchen zum Weinen zu bringen.

Gefühlt hat wohl jeder Nicoles Nummer im Handy abgespeichert und das Testzentrum an der Villa am Kurpark fand man im Schlaf. Zu jeder Tages- und auch Nachtzeit konnte man sich an Nicole und ihr Team wenden, wenn ein Test nötig war – fast alles wurde möglich gemacht.



Nicole und die fleißigen Helfer fanden in einem für einen Pandemie-Laien schier undurchdringbaren Dschungel an sich ständig ändernden Verordnungen zwischen Quarantäne und Ausgangssperre den Weg. Sie sahen zweite Striche, wo normal Sehende aufgaben, und hatten eine im Umland beispiellose Zuverlässigkeit bei den Testergebnissen.

Ich denke, es ist an der Zeit, einmal ein großes Dankeschön auszusprechen!!! Danke für jede Stunde, die ihr bei Wind und Wetter draußen im Zelt oder im zugigen Flur verbracht habt. Danke für jedes herzliche, Mut machende Wort. Danke für Eure Mühe! Danke für Eure Freundlichkeit und Euren Einsatz.

Ich sage Danke im Namen aller Saalhauser! Ohne euch wäre die Pandemie ein ganzes Stück trister gewesen!

Beim Blütenblatt

Sammelstelle für ärztliche Rezepte

von Carola Schmidt (Text und Foto)

Ende Juni 2018 schloss die Apotheke in Saalhausen für immer. Dies bedeutet eine Verzögerung der Medikamentenversorgung für Menschen, die auf verschreibungspflichtige Medikamente angewiesen sind.

Einige Apotheken aus den Gemeinden Lennestadt und Kirchhundem bieten die Möglichkeit, Medikamente direkt zum Patienten nach Hause zu bringen. In diesem Fall faxt der verschreibende Arzt das Rezept an eine Apotheke, die anschließend täglich ausliefert.

In Saalhausen gibt es zusätzlich die Möglichkeit, Rezepte in eine Sammelbox am linken Teil des Blumen- geschäfts Blütenblatt einzuwerfen.





Annahmekasten links vom Blütenblatt-Schaufenster

Zum aktuellen Zeitpunkt (1. Quartal 2023) bietet die Alte Apotheke Altenhündem den Service, die Rezepte täglich in Saalhausen abzuholen (montags bis samstags jeweils um 11.30 Uhr, montags, dienstags, donnerstags und freitags zusätzlich jeweils um 16.30 Uhr) und den Kunden die entsprechenden Medikamente sogar zeitnah nach Hause zu liefern.

Voraussetzung ist, dass die Verschreibung mit Namen, Vornamen, Wohnort, Straße und Hausnummer des Empfängers versehen ist. Zudem sollte vermerkt werden, ob eine Lieferung gewünscht wird oder ob die Medikamente in der Apotheke abgeholt werden. Zuzahlungen und Rezeptgebühren werden bei Anlieferung abgerechnet.

Diese Dienstleistung scheint aber nicht allen Einwohnern von Saalhausen bekannt zu sein, wie die Autorin auf Rückfragen bei Saalhauser Mitbürgern erfuhr. Bis Rezepte zukünftig „in digitaler Form“ existieren (wie vom aktuellen Gesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach geplant), bietet diese Annahmestelle in Saalhausen eine Lösung für eine zeitnahe Lieferung nach Hause.

Ulrich Schneiders aus Fleckenberg:

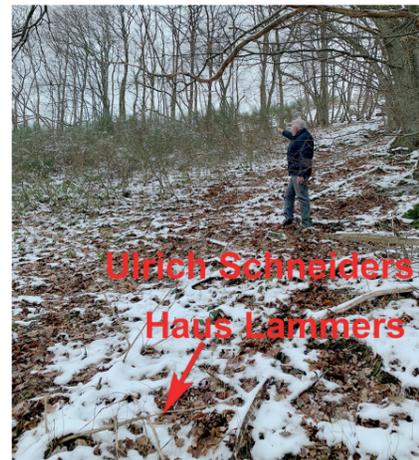
Eine Fundgrube für den Saalhauser Boten in Sachen Zeitgeschichte

von Friedrich W. Gniffke (Text und Foto, historische Aufnahmen: Ulrich Schneiders)

Seit einiger Zeit ist Ulrich Schneiders, geborener Gleierbrücker, wohnhaft in Fleckenberg, Leser unseres Boten. Nun meldete er sich zum Thema „Grab eines gefallenen Soldaten“ (Kreuz mit Stahlhelm) - wir berichteten. Ulrich Schneiders suchte mich auf und ganz schnell merkte ich im Gespräch, dass er eine „Fundgrube“ an Informationen für uns ist.

Zum obigen Thema machten wir eine Ortsbesichtigung: Oberhalb des kleinen Hauses, in dem damals die Familie Lammers wohnte, hat er als Junge das Kreuz mit dem Stahlhelm gesehen. (Siehe Foto mit U. Schneiders)

Rechts von der Stelle ist die Hütte, in der die Jugend sich öfter traf. Bilder hatte er bei sich. Wer kennt die Namen und kann vielleicht noch mehr dazu erzählen?



Zum Abschluss unseres interessanten Gespräches gab mir Herr Schneiders einen Text über eine Gegebenheit, als es noch die „Holzwaren- und Bürstenhölzerfabrik“ von Fritz Beckmann in Gleierbrück gab:

Kleiderbügel mit Hosenspanner

- Eine kleine Geschichte aus der Nachkriegszeit von Ulrich Schneiders -
Das war ein Prämienprodukt der Firma „Holzwaren- und Bürstenhölzerfabrik Fritz Beckmann“ in Gleierbrück. Damals (in den 50er Jahren) das größte Privatunternehmen zwischen Schmallenberg und Altenhündem. In Spitzenzeiten waren dort bis zu vierzig Leute beschäftigt. Der Besitzer Fritz Beckmann wurde im 2. Weltkrieg eingezogen und kam erst 1950 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück.

Während dieser Zeit führte seine Frau Hetti mit dem alten Kuhlmann aus Fleckenberg den Betrieb. In Fleckenberg kennt man heute noch das Unikum „Alter Kuhlmann“. Eine Marke für sich. So sagten seine Mitarbeiter in Gleierbrück: „Der teilt immer so ein, dass für ihn nichts mehr übrig bleibt“.

So weit, so gut. Nun war 1948 in Bracht eine Festlichkeit mit Tombola. Die Firma Beckmann sponserte mehrere Kleiderbügel mit Hosenspanner und kaufte auch einige Lose. Einige Tage später kam prompt die Nachricht per Telefon, dass die Firma Beckmann etwas gewonnen habe. Das war ein gefundenes Fressen für den Betriebsleiter Kuhlmann. Mit dem Fahrrad fuhr er am anderen Tage nach Bracht, um den Preis abzuholen.

Bracht war damals ein heißes Pflaster mit zwei Gastwirtschaften (Koch und Geueke). In welcher Gastwirtschaft Herr Kuhlmann den Preis abgeholt hat, ist nicht mehr bekannt. Aber er muss wohl tüchtig gezaubert haben. Natürlich auf Firmenkosten. So kam er ein wenig strubbelig zum Feierabend wieder in Gleierbrück an. Und raten sie mal mit welchem Preis: **Kleiderbügel mit Hosenspanner!!**



Wandern und Restprogramm 2023

von Andrea Schulte (Text)



Die Emmaus-Wanderer von 2023 an der Brachter Hütte (Foto: Friedrich W. Gniffke)

Ostermontag, 10. April 2023 – viel zu warm angezogen gestartet und am Ende froh, eine Jacke mitgenommen zu haben: Gemütlich, geselliger Gang durch die noch zurückhaltende Frühlingsnatur der Saalhauser Berge nach Bracht.

Der diesjährige Familienwandertag war rekordverdächtig: Mehr als 230 Wanderer machten sich auf den Weg, die neuen Routen abzuwandern, um sich dann am Waldfestplatz zu treffen.

Das restliche Programm des Förderkreises in diesem Jahr:

Der für Sonntag, 27. August, geplante Waldgottesdienst am Heiligen Born fällt aus.

Die infrage kommenden Orte stehen bedauerlicherweise aufgrund von Baumaßnahmen nicht zur Verfügung. Somit fehlt ein angemessener Rahmen für die Veranstaltung. Der Vorstand ist optimistisch, dass der Waldgottesdienst im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.



Der Waldgottesdienst am Hl. Born 2022 - Wald ist leider nicht mehr da (Foto: A. Schulte)

Samstag, 9. September:

Wanderung vom Rhein-Weser-Turm nach Saalhausen. Hinfahrt mit dem Bus gegen einen Kostenbeitrag von 2 Euro. Anmeldung (wg. Busgröße) bitte bis zum 01.09.2023 bei Markus Höninger, 0171-360 32 59. Weitere Infos meldet die aktuelle Presse.

Freitag und Samstag, 15. und 26. September:

Altpapiersammlung

Sonntag, 22. Oktober:

Wanderung für Geübte, ca. 20 km. Treff: 09.00 Uhr am Kur- und Bürgerhaus, das Ziel meldet die aktuelle Presse.

Samstag, 25. November:

Jahresabschlusswanderung des Förderkreises, Treff: 14.30 Uhr am Kur- und Bürgerhaus, auch hier folgen weitere Infos in der Presse.

Die Aktivitäten stehen allen Interessierten offen!

Tischtennis Dorf- und Vereinsmeisterschaften 2022

von Fabian Hamers (Text und Foto)

Am 19. November 2022 fanden im Kur- und Bürgerhaus in Saalhausen die Dorf- und Vereinsmeisterschaften im Tischtennis statt. Um 12.00 Uhr startete zunächst die Konkurrenz der Vereinsspieler. Nach spannenden Spielen konnte sich schließlich der Vorjahresdritte Jens Hahlbrauck (links) im Endspiel gegen Marcus Theile den Vereinsmeistertitel sichern.

Am Nachmittag startete dann das Turnier unserer Nachwuchsspieler. Hierbei konnte Linus Pape seinen Titel als Vereinsmeister erfolgreich verteidigen. Wie im Vorjahr setzte er sich im Finale gegen Florian Köster durch.

Außerdem wurden am Nachmittag die Konkurrenzen der Hobbyspieler sowie im Doppel ausgetragen. In der Hobbyklasse behielt Sebastian Bartels vor Markus Erwes die Oberhand. Im Doppel setzte sich das Duo Udo Schröpfer und Sebastian Stracke durch.



Der Abend ist dann beim gemütlichen Beisammensein mit Verlosung bis in die frühen Morgenstunden ausgeklungen. Insgesamt können wir einmal mehr auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Die Dorfmeisterschaften sind dieses Jahr am 18. November.

Ein erster Frühlingsgruß der Natur

Märzenbecher

von Carola Schmidt (Text, Fotos: Luisa Möser)



Die ersten Frühlingsboten in der freien Natur im Sauerland beschenken an besonderen Standorten in Saalhausen und Umgebung besonders auf feuchtem Untergrund einer Pflanze den natürlichen Lebensraum, die unter dem Namen „Märzbecher“ oder „Märzenbecher“ bekannt ist. Sie wächst in Gruppen, jedoch selten in größeren Beständen, und gilt eigentlich als sehr seltene Pflanzenart.

Um so erstaunlicher ist, was Willi Vetter als langjähriger Förster des hiesigen Reviers berichtet: In seinem ehemaligen Revier wachsen an ungewöhnlich vielen Stellen solche Märzbecher, die aufgrund ihres Aussehens leicht mit Schneeglöckchen verwechselt werden können.

Bei genauerer Betrachtung wird der Unterschied in Form und Farbe der Blüten deutlich: Ein Märzbecher erinnert an einen umgedrehten Becher,

dessen unterer Teil gelb verfärbt ist. Der Duft der Blüte erinnert laut Beschreibungen im Internet an die eines Veilchens.

Wenig bekannt ist die Tatsache, dass Märzenbecher laut Bundesartenschutzverordnung als besonders geschützt und nach der Roten Liste als gefährdet angesehen werden. Diese wunderschönen, filigranen Pflänzchen dürfen weder gepflückt noch ausgegraben werden.

Als Ursache für die Gefährdung ist in erster Linie der Eingriff in den Lebensraum der Pflanze zu sehen, z.B. durch die Umwandlung naturnaher Wälder oder durch Entwässerung und Wiederaufforsten von Moorflächen. Wie gut, dass es besonders im Sauerland in der Nähe der vielen kleinen Bäche geeigneten Wachstumsraum für die Märzenbecher gibt. Der Appell richtet sich an Wald-Spaziergänger beim Anblick der seltenen Märzenbecher: Anschauen ist erlaubt, Pflücken oder Ausgraben aber nicht!



Zahllos und dicht an dicht - ein Märzenbecher-Teppich

Nachruf

Friedrich Reinarz verstarb am 7. Februar 2023 im Alter von 87 Jahren

von Friedrich W. Gniffke

Geboren wurde Friedrich Reinarz am 3. Juli 1935 in Koblenz. Er arbeitete als Polizeibeamter in Lennestadt und Düsseldorf und bezog nach seiner Pensionierung in Saalhausen ein eigenes Haus. Schon sehr früh interessierte er sich für seinen Heimatort Saalhausen, trat dem Verein Heimatstube bei und arbeitete im Team für den Saalhauser Boten mit.

Im Boten Nr. 1 von 1998 lesen wir:

Unsere kleine Welt

Flurnamen um Saalhausen

Weil Alteingesessene das Gewässer hinter der Helle „Springacker“ nennen, die neue Karte im Haus des Gastes jedoch „Spinnacker“ kennt, schrieb ich an die Redaktion des Saalhauser Boten. Beim Gespräch darüber, was

denn wohl richtig wäre, ergab sich, dass Bäche, Täler und Berge rundum viele Namen tragen, welche bald vergessen sein dürften. Am Ende wurde ich beauftragt, da etwas zu tun. Mit dieser Ausgabe beginnend, zeigt die nächste Seite jeweils eine Skizze des unten markierten Kartenausschnittes. Sie füllte ich mit Flurnamen, welche ich von alten Saalhausern erfahren, aus Dorfchronik, Urkataster und Hypothekenbuch des Amtes Kirchhundem 1777 - 1810 entnommen oder in alten privaten Aufzeichnungen gelesen habe.

Das ist sicher nicht vollständig und richtig. Deshalb bitte ich alte und junge Saalhäuser, mich auf der übernächsten Seite (dieses Boten) zu verbessern, zu ergänzen, oder die Bedeutung der Flurnamen zu erklären. Wohin gehört „Landfert“, es muss am Lenne-Übergang liegen?

Frau Graß vom Verkehrsverein nimmt das Mittelblatt mit Ihren Eintragungen gern im Haus des Gastes entgegen. Toll fände ich, wenn jemandem eine Geschichte zu den Plätzen einfiel, die er uns allen erzählen möchte. Raum wird dafür in späteren Ausgaben unter der Rubrik „Unsere kleine Welt“ geschaffen. Wer es nicht selber aufschreiben mag, kann mich ansprechen (Tel.:); wenn es uns gemeinsam gelingt, legen wir es der Redaktion vor.

Dank im Voraus

Ihr wissbegieriger Buitering

Friedrich Reinarz

Wir sind Herrn Reinarz für seine jahrelange Mitarbeit sehr dankbar. Viele unserer Leser erinnern sich noch gut und gerne an ihn, wenn er mit seinem Hund im und ums Dorf wanderte. In seiner freundlichen Art konnte Herr Reinarz Viele von uns zu interessanten Gesprächen gewinnen. Sein größtes Verdienst ist es, dass wir mit seiner Hilfe eine Liste mit alten Flurnamen erstellen konnten.

Wir vom Team und wohl auch viele Saalhäuser denken in Dankbarkeit an Friedrich Reinarz.

Musikverein „Cäcilia“ 1845 Saalhausen

Neues vom Musikverein

von Carola Schmidt (Text und Foto)

Einen musikalischen Ohrenschaus der besonderen Art boten der Musikverein Saalhausen und der gemischte Chor „Sangeslust 1921“ aus Milchenbach im ersten gemeinsamen Frühjahrskonzert am Sonntag, 30. April 2023. Die Qualität der musikalischen Darbietungen des Vereins hat sich herumgesprochen: das Kur- und Bürgerhaus war brechend gefüllt mit interessierten Musikliebhabern, die ganz auf ihre Kosten kamen. Unter der Leitung des Dirigenten Jakob Graß startete um 19:00 Uhr das Konzert in Form einer musikalischen Reise mit Abstechern nach England, den USA, in den Orient, nach Ungarn und sogar nach Afrika. Durch die Melodie zu Jules Vernes Buch „In 80 Tagen um die Welt“ wurde der komplette Globus bedacht. Die Europahymne symbolisiert den Wunsch nach Frieden in politisch unsicheren Zeiten in Europa.

Volle Halle und tolle Musik

Über 50 Musiker im Gesamtorchester sowie der Nachwuchs aus eigener Reihe und mit besonderer Förderung boten ein abwechslungsreiches Pro-



Volles Haus beim Frühjahrskonzert

gramm, bei dem einzelne Stücke mit stehendem Applaus des Publikums quittiert wurden – so auch nach der Vertonung des Gedichts von Friedrich Schiller: Freude schöner Götterfunken.

Besonderen Applaus erhielt das Jugendorchester (unter der Leitung von Peter Graß), das ebenfalls mit drei Musikstücken schon sehr routiniert zum Programm beitrug.

Die Moderation der Veranstaltung lag in den Händen von Jakob Graß sowie Frederike Beckmann. Mit kurzweiligen Informationen bereiteten sie das Publikum auf die kommenden Stücke vor. Wie in den Vorjahren verzichtete der Verein auf Eintrittsgelder, sondern erbat stattdessen Spenden für die Jugendarbeit. Dieser Bitte kamen die Besucher gerne nach.

Musikverein Saalhausen musiziert gemeinsam mit dem Milchenbacher Chor

Zum ersten gemeinsamen Frühjahrskonzert erfolgte eine Koppelung des Musikvereins mit dem gemischten Chor Sangeslust aus Milchenbach, in dem auch einige Saalhauser Sängerinnen gesehen und gehört werden konnten. Unter der Leitung des Chorleiters Dirk Steffen und begleitet von Frank Hanses am Klavier präsentierte der Chor drei Stücke, wobei besonders „Gabiellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ die Zuhörerschaft in den Bann zog. Mit dem Lied „The circle of life“ aus dem Musical „König der Löwen“ sang sich die Solistin Nelli Hock in die Herzen der Zuhörer. Ein weiteres Highlight des Abends war die gemeinsame Darbietung der Europahymne durch den Musikverein und den Chor. Den Abschluss des Konzerts bildete der Marsch „Anker gelichtet“.

Das Fazit der Besucher: Gerne wieder im nächsten Jahr.

Vereinsfahrt 2023 nach London

Nur am Rande erwähnt wurde die geplante, wegen der Pandemie aber abgesagte Teilnahme der Vereinsmitglieder an der Steubenparade in New York im Jahr 2020. Das sollte für den Verein ein besonderes Highlight werden und alle Musiker und Musikerinnen noch fester zusammenschweißen.

Stattdessen ging die Vereinsfahrt 2023 mit dem gesamten Orchester nach London, wo der Musikverein mit untypisch gutem Wetter überrascht wurde. Das abwechslungsreiche Programm bot viele Highlights: Doppeldecker fahren, Shoppen im berühmten Kaufhaus Harrods, die London Bridge, Big Ben und Buckingham Palace bestaunen und vieles mehr. Ein Abstecher ins Royal College of Music Museum durfte natürlich auch nicht fehlen.

Dann das absolute Highlight und der Hauptgrund der Reise: das „Mountbatten Festival of Music“ in der weltberühmten Royal Albert Hall. Dort schlugen direkt alle Musikerherzen höher. Von der ersten Sekunde an zog sich die Gänsehaut durch alle Reihen und so manches Auge blieb nicht trocken.

Die Erinnerungen an drei unvergessliche gemeinsame Tage „MVS on Tour in London“ werden den Musikerinnen und Musikern definitiv im Gedächtnis bleiben. Weitere Informationen sowie Bilder kann man auf dem Instagram Account des Musikvereins (<https://www.instagram.com/mv.saalhausen/?hl=de>) bestaunen.



Die aktuelle Besetzung im Frühling 2023 (Foto: MV Saalhausen)

Genussvoll gesund kochen

Beeriges Schichtdessert mit nussigen Streuseln

(4 kl. Dessertgläser)

von Eva Hennes (Text & Fotos)



Streusel

80 g Dinkelvollkornmehl
60 g grob gehackte Nüsse (Haselnüsse oder Mandeln)
30 g Haferflocken
30 g Rohrohrzucker oder Honig
50 g Butter
½ TL Zimt

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und zu feinen Streuseln verarbeiten.

Am besten mit der Hand!

Ein Backblech mit Backpapier belegen. Die Streusel darauf verteilen und bei 175°C ca. 30 Minuten backen. Die Streusel auskühlen lassen.

Joghurt-Quarkcrème

250 g Joghurt
250 g Magerquark
2-3 EL Rohrohrzucker
1 Pack. Bourbon-Vanillezucker
evtl. etwas Mineralwasser

Alle Zutaten in eine große Schüssel geben und mit einem Schneebesen glattrühren. Ist die Masse sehr fest, etwas Mineralwasser unterrühren. Die Crème darf aber nicht zu flüssig werden.



Beerenschicht

250 g Erdbeeren
evtl. Agavendicksaft

Die Erdbeeren waschen, die Blätter entfernen. Die Erdbeeren in Stücke schneiden und in einem hohen Gefäß pürieren. Sind die Erdbeeren nicht sehr süß, 1-2 EL Agavendicksaft zugeben.

Nun geht es ans Schichten:

Entweder man schichtet alles in eine große Auflaufform oder in kleine Dessertgläser.

Reihenfolge: Streusel - Crème – Erdbeerpüree – Streusel

- Statt Joghurt kann – für einen festlichen Anlass – Mascarpone verwendet werden.
- Statt Erdbeeren können andere Beeren, ein Beerenmix, Mangopüree oder Apfelkompott verwendet werden.

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Eva Hennes!

Neues aus dem TalVITAL

von Vanessa Rinke (Text und Fotos)

Auf der Generalversammlung des Verkehrsverein Saalhausen e.V. konnte der 1. Vorsitzende Andreas Voss am 02. März 2023 im Haus Rameil viele Mitglieder und Interessierte begrüßen. Zur Wahl stand in diesem Jahr die Geschäftsführerin Vanessa Rinke, sie wurde einstimmig für weitere drei Jahre gewählt. Manuela Trilling stellte sich als Kassenprüferin zur Verfügung.

Anschließend wurde das Programm für 2023 mit den Veranstaltungen Sonntags im Kurpark, Müllaktion, Abangeln, Pilzwanderungen und Abschlusswanderung vorgestellt.

Luisa Möser von der Stadt Lennestadt gab noch einen Ausblick zum aktuellen Stand des Kneippkurortes und zur Gestaltung des neuen Bewegungsparcours im TalVITAL. Zum Ende der Versammlung gab es noch einige Informationen zur anstehenden Brückenbaustelle „Auf der Jenseite“, bevor es zum gemütlichen Teil des Abends überging.

Die Termine der Sonntags-Events am Pavillon im Kurpark 2023:

- 30.07.2023 - „Itzend“ Karl Heinz Dentler
- 13.08.2023 - Musikverein Gleidorf 1977 e.V.
- 27.08.2023 - Manfred Klein (Alleinunterhalter)
- 10.09.2023 - Band „Stemarik“
- 24.09.2023 - Original Rahrachtaler

Weitere Termine – siehe auch aktuelle Berichterstattung in der Presse und den digitalen Medien

- 12.08.2023 – Abangeln der Kurparkteiche
- 30.09.2023 – Pilzwanderung
- 21.10.2023 – Pilzwanderung
- 25.10.2023 - Abschlusswanderung

Tag der offenen Tür:

Zum Jahresbeginn wurde die Touristinformation des TalVITAL im Kur- und Bürgerhaus Saalhausen modernisiert und umgestaltet. Aus diesem Grund hat der Verkehrsverein am Samstag, dem 25. März 2023 ab 11.00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, um die Möglichkeit zu geben, die neu gestalteten Räumlichkeiten zu besichtigen. Alle Mitglieder, Paten, Freunde und Gönner waren herzlich eingeladen!



Die umgebaute Touristinfo

Tag der Sauberkeit in Saalhausen

Unter dem Motto

#ZEITnutzen #TalVITALputzen #VorbildfürALLE #TreffpunktanderHALLE

fand am Samstag, 22. April 2023, der diesjährige Tag der Sauberkeit in Saalhausen statt.

Es wurde gefegt, aufgeräumt und verschönert. Viele fleißige Helfer folgten der Einladung vom Verkehrsverein und machten sich bei bestem Wetter mit Unimog, Greifzange und Müllbeutel auf den Weg durch den ganzen Ort und räumten den Müll weg, den viele übers Jahr einfach achtlos wegwerfen. Nach rund drei Stunden blitzte und blinkte es wieder an allen Ecken.

Diese Aktion wird von der Stadt Lennestadt unterstützt und als Dankeschön erhielten alle Kinder etwas Süßes und einen Freizeitgutschein.



Viele Hände, schnelles Ende

Da die Messdiener sich an dem Samstag auf einem Ausflug befanden, haben sie sich spontan entschlossen, die Woche danach an den letzten, verbliebenen Stellen aufzuräumen und den Müll zu entsorgen – toller Einsatz!

Der Verkehrsverein Saalhausen bedankt sich bei den ca. 50 großen und kleinen Helfern recht herzlich. Alle Einheimischen und Gäste profitieren von dieser Aktion im Rahmen von TalVITAL.



Die Heimatstube Saalhausen gratuliert zu 50 Jahre staatlich anerkannter Luftkurort!

Schlaglichter aus 35 Jahren als Förster bei der Forstbetriebsgemeinschaft Saalhausen

von Willi Vetter

Nach jetzt bereits mehr als 10 Jahren im Ruhestand versuche ich mit dem nachfolgenden Rückblick meine Dienstzeit als Förster der Forstbetriebsgemeinschaft Saalhausen-Milchenbach noch einmal in auffälligen Höhepunkten Revue passieren zu lassen. Die Auswahl der Schlaglichter ist sehr subjektiv, enthält dennoch viele Informationen über mein Revier und aktiviert bei den Lesern bestimmt auch Erinnerungen an eigene Erlebnisse in und mit dem Wald.

Geschichte der Waldwirtschaftsgemeinschaft

Die bei Pöppinghaus erwähnte Waldwirtschaftsgemeinschaft (WWG)¹ hat bei Erscheinen von dessen Untersuchung bereits eine lange Geschichte aufzuweisen. Bereits am 11. 4. 1931 gründeten 40 Waldbesitzer aus der Gemeinde Saalhausen eine Interessengemeinschaft mit der Zielsetzung einer „Neuregelung des Wald- bzw. Flurschutzes“.²

Mit dem Fabrikarbeiter Anton Schröder aus Saalhausen schließt die neue Waldwirtschaftsgemeinschaft einen Vertrag, der Schröder als „Flurschützer und Förster“ die Aufsicht über die Grundstücke der Mitglieder der WWG überträgt. In dieser Eigenschaft ist er auch zuständig für die Auszeichnung und Durchforstung im Revier, die Instandhaltung der Fahrwege und – Förster sind immer auch Umweltschützer gewesen – für „Schutz, Aufsicht und Pflege der Wälder u. gesetzlich geschützter Tierarten und Pflanzenarten“.³

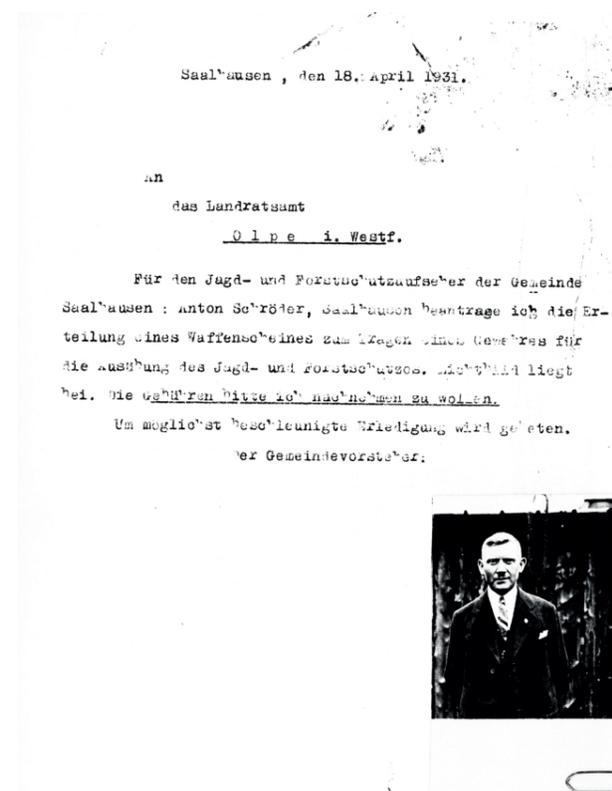
Als Gehalt wurde festgesetzt eine monatliche Entlohnung von „0,80 M pro Hct [Hektar] der katasteramtlich festgestellten Grundbesitzer“ und eine jährliche Einmalzahlung von 500 Mark als Jagdaufseher.

¹ Pöppinghaus, G(ottfried): Die Waldgenossenschaften des Kreises Olpe. Eine forstpolitische Studie. Mit einem Beitrag über die Entstehung der Jahnschaften des Kreises Olpe von Univ.-Prof. Dr. Albert K. Hömberg. Werl 1960. S. 15.

² Original-Urkunden im Privat-Archiv von Georg Pulte (Saalhausen).

³ Ebd.: Aus dem Vertrag zwischen WSG und Anton Schröder.

Was ist der Förster und Jagdaufseher ohne Gewehr: Eine Woche nach der Einstellung des neuen Försters bittet der Saalhauser Gemeindevorsteher beim zuständigen Landratsamt in Olpe „um möglichst beschleunigte Erledigung“ seines Antrags auf Ausstellung eines Waffenscheins für Anton Schröder.⁴



Schreiben des Landrats mit der Bitte um Ausstellung eines Waffenscheins für Anton Schröder (Archiv Georg Pulte)

Nachfolgeorganisation der WWG wurde die 1950 gegründete erweiterte Waldwirtschaftsgemeinschaft Saalhausen-Lenne. Aus ihr und Teilen der WWG Milchenbach-Stelborn ging schließlich 1972 die heute noch bestehende Forstbetriebsgemeinschaft Saalhausen-Milchenbach hervor. Sie ist Mitglied der regionalen Forstwirtschaftlichen Vereinigung Olpe (Sauerland) w.V., die wiederum mit der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Mark Ruhr m.V. und dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband e. V. als gemeinsame

⁴ Ebd.

Vertriebsgesellschaft die WaldHolz Sauerland GmbH gegründet hat. Die Beförderung erfolgt heute durch das Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland in Olpe.

Die Vorsitzenden der FBG Saalhausen-Milchenbach waren dankenswerterweise ehrenamtlich tätig. Durch die zunehmende Bürokratie wurde im Laufe der Jahre ihre Arbeit immer umfangreicher. Vorsitzende waren: Dr. Wilhelm Deitmer, Franz Richard, Georg Deitmer, Heribert Gastreich, Holger Deitmer und bis heute Christoph Rameil

Die Förster und Angestellten

Nachfolger Anton Schröders als von der WWG⁵ (später Forstbetriebsgemeinschaft) Saalhausen angestellte Förster und Jagdaufseher waren:

Josef Vogt, NN⁵ Westphal und Willi Vetter (vom 1. 10. 1975–1. 4. 2011); seit 2011: Felix Bettin, Mathias Gürke, Christoph Kreuzburg und Jana Koldert; aktuell ist die Stelle unbesetzt und neu ausgeschrieben. In den Händen der Förster lag auch die Koordinierung der bis zu 12 von der WGS bzw. FGB beschäftigten Waldarbeiter einschließlich deren Bruttoverlohnung.

Beschäftigte in den Jahren ab 1975 waren: Alfons Schneider, Franz Hamers, Alfons Rüenauf, Ferdi Hebbecker, Andreas Trilling, Claus Frohne, Werner Jungblut, Johannes Tröster, Theo Schürmann, Georg Dümpelmann und Norbert Dümpelmann.

Daten zum Revier

Größe: ca. 2 000 ha

ca. 115 Waldbesitzer

Höhenlage: 310 bis 756 m über NN

Jahresdurchschnitts-Temperatur: 7° C

Niederschlagsmenge: ca. 1300 mm (gemessen in den Jahren 1991–2002)

Bodenbeschaffenheit: Grauwacke und Tonschiefergestein

Für den aus 99,5% Privatwald und 0,5% Kommunalwald bestehenden Bezirk war bis 1935 als staatliche Aufsicht das Bezirksforstamt in Meschede zuständig, ab 15. 10. 1935 das Forstamt in Altenhundem.

Kalamitäten: 1990 Sturm Wibke, 2007 Sturm Kyrill; ab

⁵ Der Vorname ist nicht mehr eruierbar.

2019 Borkenkäferbefall, 1979 Schneebruchschäden; Schälschäden (hauptsächlich in Milchenbach durch Rotwild).

Typische Waldarbeit

Der Holzeinschlag erfolgte bis Ende der 70er-Jahre fast ausschließlich durch Waldarbeiter der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG), die sogar das Nadelholz manuell geschält, also entrindet haben. Um allerdings zwingend notwendige Pflegemaßnahmen, in erster Linie Durchforstungen, ergonomisch und wirtschaftlich günstig durchzuführen, war der Einsatz von Maschinen unumgänglich.

Die FGB bzw. deren Mitglieder haben den Vorteil der forstlichen Betreuung durch einen Beförsterungsvertrag mit der Landesforstverwaltung genutzt. Deren Einsatz garantierte auch die frist- und bedarfsgerechte Erfüllung von Holzverkaufsverträgen und machte die FGB zu einem zuverlässigen Partner. Viele Waldbesitzer haben daher auch in den Zeiten, als der Holzpreis schlecht war, die Waldarbeiter weiter beschäftigt, v.a. um Durchforstungen einschlagen zu lassen.

Die Betreuung des Kleinprivatwaldes war in Bezug auf den Forstkulturbetrieb, der Jungbestandspflege, den Forstschutz, den Hauungsbetrieb, den Holzverkauf, den Waldwegebau gewährleistet. Der große Vorteil: Durch den Einsatz der Waldarbeiter konnte sofort nach Kalamitäten, wie Schneebruch, Windwurf, Hochwasserschäden an Waldwegen nach Starkregen, Käferbefall und Trockenheit, reagiert werden.

Die Wirtschaftlichkeit des Waldes bemisst sich im Wesentlichen am Holzeinschlag und -verkauf. Ersterer bedeutete für die Waldarbeiter harte Arbeit, vor allem die Entrindung der Stämme mit den Schälseisen war eine richtiggehende Quälerei. Die nahm erst mit dem vermehrten Maschineneinsatz ab der 80er-Jahre ab; zunehmend erfolgte der Holzeinschlag danach von beauftragten Unternehmen, vor allem nach Kalamitäten (Wind- und Schneebruch).

In den Jahren 1975–2010 betrug die Menge des durchschnittlichen Holzeinschlags 14 000 Festmeter. Besondere Jahre mit unterdurchschnittlichen Ertragsmengen waren die Jahre 1991–1993: Da wurden wegen einer Holzeinschlagssperre nur rund 7 000 Festmeter geerntet. Dagegen gibt es 2007 einen Ausreißer nach oben: Mehr als die doppelte Durchschnittsmenge fällt durch die Schäden an, die Kyrill verursachte, über 28 300 Festmeter.

Waldkalkung

Um der allmählichen Versauerung der Waldböden entgegenzuwirken, wurden 90% der Fläche der Forstbetriebsgemeinschaft 2002 gekalkt. Der Kalkung gingen umfassende Bodenanalysen voraus, der Säuregrad, der PH-Wert, des Waldbodens war so niedrig – teilweise unter 3, bei durchschnittliche 5–6 –, dass die Maßnahme durch das Land NRW gefördert wurde. Der aus dem Kalkwerk Grevenbrück stammende Kalk mit hohem Magnesiumanteilen wurde mit einem Hub-schrauber von teilweise gefährlichen Landeplätzen aus verteilt.

Kahlschläge nach dem 2. Weltkrieg

Der heimische Wald diente nicht nur als Ressource für die heimische Bevölkerung und Wirtschaft, sondern fand nach dem Ende des 2. Weltkriegs 1945 auch das besondere Interesse der britischen Besatzer. Die Militärregierung ließ ganze Waldstücke beschlagnahmen und das dort eingeschlagene Holz nach Großbritannien transportieren.⁶

Insbesondere aus Mangel an anderem Pflanzgut wurden auf die Kahlflächen vor allem junge Fichten gesetzt. Wegen der weiteren Vorteile – schnelles Wachstum und damit im Vergleich zu anderen Holzarten schnelle Verwendungsmöglichkeit – entstanden so großflächige Monokulturen. Trotzdem hat die Holzartenverteilung in der FBG Saalhausen-Milchenbach im Vergleich zu anderen Flächen im Rothaargebirge einen verhältnismäßig hohen Laubholzanteil von ca. 30 %, vor allem Buchen. Die FGB legte Wert darauf, die Laubwaldbestände noch weiter zu steigern. Zusätzlich wurden von der FGB auch die Erstdurchforstung, der Einsatz von Rückepferden, Wegebau und die Kalkung von Flächen teilweise finanziell gefördert, wenn vom Förster die forstfachliche Notwendigkeit bestätigt werden konnte.

Waldwegbau und Unterhaltung

Damit das eingeschlagene Holz kostengünstig für den Transport zum Kunden bereitgestellt werden konnte, war ein gutes Wegenetz unbedingt erforderlich, für das bis heute die Teilnehmergemeinschaft Sorge trägt. Wegen der vielen Steilhanglagen und wasserführenden Siepen war und ist das eine große Herausforderung. Immer häufiger müssen die Wege und Durchlässe im

⁶ Vgl.: Strottdrees, Gisbert: Kahlschlag nach dem Krieg. In: Landwirtschaftliches Wochenblatt. 32 (2021). S. 82

Bezirk der FBG nach Unwettern wieder instand gesetzt werden. Dabei hat sich der Einsatz der Waldarbeiter immer als Vorteil erwiesen, weil die Arbeiten schnell durchgeführt werden konnten. Es kamen aber auch regelmäßig Schlepper mit Wegehobeln oder Gräder zum Einsatz.

Im Zuge der Flurbereinigung wurden im Raum Milchenbach viele Wege verbreitert, aber auch neue gebaut und für die schweren Langholzwagen passierbar gemacht. Dabei kam die erste Raupe im Bezirk der FBG zum Einsatz.

Das Rücken mit Pferden

Für diese Arbeitsweise ist ein perfektes Zusammenspiel von Mensch und Pferd erforderlich und es bedarf großer Erfahrung. Gegenüber der Bringung mit Maschinen bewegen sich Rückepferde bestands- und bodenschonender, besonders in eng stehenden Beständen oder schwierigem Gelände (Steilhanglagen!). Es kamen hauptsächlich Kaltblutpferde, aber auch Haflinger zum Einsatz.

Wie in vielen anderen Wirtschaftszweigen hat sich in der Waldarbeit und Forsttechnik ein revolutionärer Wandel vollzogen, der auch den Einsatz von Pferden (scheinbar) überflüssig gemacht hat. Axt und Handsäge waren über Jahrhunderte die Werkzeuge schlechthin, bis die Motorsäge einen ersten Technologieschub und eine Steigerung der Effizienz bewirkte. Heute ist der Einsatz von Harvestern, ausgestattet mit Computertechnologie, fast schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Diese Geräte haben den vielfach zur Nostalgie gewordenen Einsatz von Rückepferden auf wenige Stellen zurückgedrängt, die mit Schleppern und Rückezügen nicht erreichbar sind.



Waldarbeit im Zusammenspiel von Mensch und Tier

Die Flurbereinigung Milchenbach

Über gut 30 Jahre – von 1976 bis 2006 – hat sich die

Flurbereinigung in Milchenbach hingezogen. In deren Vollzug wurden die anfänglich über 1 000 Parzellen allmählich durch Zusammenlegungen auf ca. 100 reduziert. Die Größe der zusammenhängenden Waldwirtschaftseinheiten der 30 Milchenbacher Waldbesitzer hat sich dadurch verzehnfacht. Bei der Neu- und Umverteilung der Flächen spielten verschiedene Bestands- und Standortmerkmale eine ausschlaggebende Rolle, um eine einvernehmliche und gerechte Neuordnung zu erreichen. Es wurden das aufstehende Holz, Bodenwerte, Hang- und Höhenlagen, Schneebruchlagen, Windwurfgefahren, Schäl- und Rückeschäden, Rottfäulebefall und vieles mehr als Bewertungskriterien einbezogen. Am 19. Mai 2006 wurde der Abschluss des



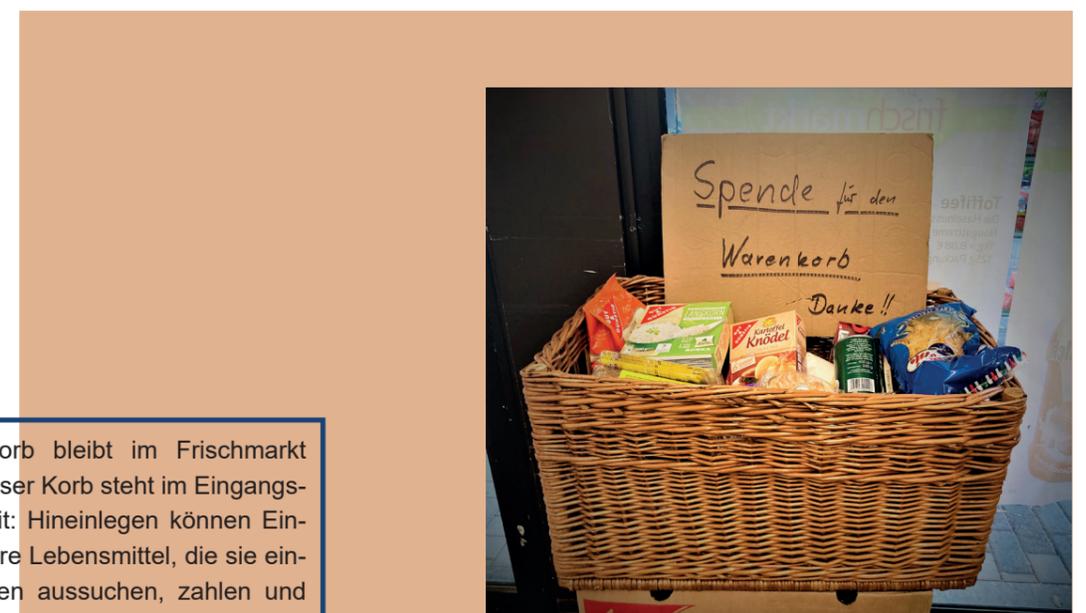
Flurbereinigungsverfahrens in Milchenbach mit einer kleinen Feier begangen.

Naturschutz

Selbstverständlich spielte im Bereich der FBG Saalhausen der Naturschutz eine große Rolle. Dabei gab es neben vielen Rückschlägen aber auch sehr häufig begeisternde Ereignisse. Als Beispiel für Letzteres erinnere ich mich gerne an brütende Schwarzstörche, für die wir ein Feuchtbiotop angelegt haben. Seit 2010 sind die Schwarzstörche hier heimisch geworden.



Der Artikel ist in den Südsauerland-Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe 4/2022 | Folge 289 erschienen. Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Klaus Schulte, Schriftleitung – herzlichen Dank!



Der Warenkorb bleibt im Frischmarkt Schütte – dieser Korb steht im Eingangsbereich bereit: Hineinlegen können Einkäufer haltbare Lebensmittel, die sie einfach im Laden aussuchen, zahlen und auf diesem Weg an den Warenkorb in Altenhundem spenden.

KG Rote Funken Saalhausen e. V.

Das gab es noch nie: Vier Präsidenten auf der Bühne

von Heinz Olbrich (Foto: Birgit Hamers)

Es war vermutlich wirklich ein einmaliges Ereignis für die KG Roten Funken bei der Prunksitzung am Großsonntag 19. Februar 2023: Bei der Karnevalssitzung am Großsonntag verkündete Präsident Martin Hein seinen Abschied. Als neuen Präsidenten stellte er Frederik Hamers vor. Kein Unbekannter im Karneval in Saalhausen, er selbst war lange Zeit als Mitglied bei der Prinzengarde aktiv und sein Vater Markus Hamers war zuvor schon Präsident des Karnevalsvereins.

Da ich an diesem Abend als Jubilar (50 Jahre Prinz) an der Veranstaltung teilnahm, nutzte ich die Gelegenheit (in Absprache mit dem Präsidenten Martin Hein) die vier Präsidenten der letzten 40 Jahre auf die Bühne zu holen.



Auf dem Foto von links nach rechts zu sehen: Frederik, der „Neue“, sowie Markus Hamers (16 Jahre Präsident), Heinz Olbrich (12 Jahre Präsident) und Martin Hein (13 Jahre Präsident).

Fürwahr ein besonderes Ereignis, das von den vielen Besuchern auch mit viel Beifall honoriert wurde. Nach dem gemeinsamen Auftritt moderierte der „Neue“ gekonnt den Rest des Programms. Die Prunksitzung war insgesamt eine gelungene Veranstaltung der KG Roten Funken.

Endlich wieder Karneval

von Sebastian Weber

Karneval ist endlich zurück,
was für ein großes Glück!
Für Alle eine große Feier,
ob Halle, Straße, Voss oder Eier.

Doch das natürlich nicht genug,
endlich wieder ein großer Zug.
Kreativ zusammengestellt,
mit einem breiten Themenfeld.

Ein Prinz mit Prinzenwagen
dabei seine zwei Pagen,
das hat Tradition,
seit 1950 schon.

Die Prinzessin stets ohne Wagen
- Ihre eigenen Füße mussten sie tragen.
Anke Rameil-Schmidt,
machte da nicht mit.
Tradition adé,

sagte das Damenkomitee.
H. B. mit toller Idee.
für die Saalhauser Allee.

Eine Krone,
die sich lohne.
Mit Würde und Glanz
und viel Eleganz.

So strahlte in gelbgold,
für das Karnevalsvolk,
eine riesige rollende Krone,
die neue Prinzessinnenzone.

Alle waren wieder bereit,
was für eine tolle Zeit.
Lachen, Tanzen und Singen,
gemeinsam Zeit verbringen!
Corona in Vergessenheit,
ENDLICH mehr Gelassenheit.

Alle Wagen,
Klasse waren,
und die Sitzungen,
auch TOP gelungen!
Ausdauer & viel Power.
Dank an die 11er
& die Wagenbauer!

Fotos rechte Seite: Birgit Hamers
o.li.: Prinzessin Anke I. (Rameil-Schmidt) mit den
Paginnen Sonja Köster (li.) und Annika Florath

o.re.: Kinderprinz Leo I. (Daus, li.) mit seinem
Pagen Leo Weber (mi.) und Janne Gleisberg

Mitte: Die Fahrt auf der Krone
u.li.: Prinz Thorsten I. (Hyss) mit seinen Pagen <
Uwe (li.) und Michael Trilling

u.re.: Der „Alte“ und der „Neue“: Martin Hein (li.)
und Frederik Hamers am Zugweg

Gardeaufmarsch: 04.11.2023



Bericht von der Generalversammlung

von Christa Rameil (Fotos: Verena Rameil)

Bei der Generalversammlung am 19.04.2023 stand neben den Wahlen die Ehrung langjähriger Mitglieder und eine wichtige Abstimmung im Vordergrund.

Nach 22 Jahren tatkräftiger Unterstützung im vierköpfigen Vorstandsteam hat Annegret Schöttler das Team verlassen.



v.l.n.r.: Andrea Günter, Annegret Schöttler, Christa Rameil, Rita Kuhlmann

Sie bleibt der kfd weiterhin als Mitarbeiterin erhalten. Als neues Vorstandsmitglied wurde Irmtraud Rameil gewählt. Im Amt bestätigt wurde Christa Rameil, neue Kassenprüferin ist Verena Rameil.



Irmtraud Rameil, Rita Kuhlmann, Andrea Günter, Christa Rameil

Zudem stimmten von 68 anwesenden Mitgliedern 65 eindeutig für den Verbleib im Bundesverband, drei enthielten sich. Die Abstimmung war durchgeführt worden, weil der Mitgliedsbeitrag vom Bundesverband spürbar von 12 auf 22 Euro erhöht werden wird. Die kfd federt die Erhöhung ab, indem der Eigenanteil von 5 Euro, der in der Ortsgruppe Saalhausen verbleibt, nicht mehr eingezogen wird. Möglich macht das die gute Kassenlage der Saalhauser Frauen, die perspektivisch stabil bleiben wird. Die finanzielle Mehrbelastung der Mitglieder wird damit auf 5 Euro gedeckelt.

Für die Gleichberechtigung von Frauen

Mit ihren Beiträgen unterstützen die Saalhauserinnen den kfd-Bundesverband dabei, für die Rechte der Frauen einzutreten – und das nicht nur in der katholischen Kirche im Rahmen des Synodalen Wegs. Vielmehr setzt sich die kfd für Themen wie Chancengleichheit, z. B. gleiches Einkommen ein, und gibt „den Frauen eine unüberhörbare Stimme in Kirche, Politik und Gesellschaft“ (Webseite der kfd) – und das weltweit. Themen sind außerdem u. a. Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Bildungsangebote. Für weitere Informationen steht Christa Rameil unter 8191 zur Verfügung.

Im Rahmen des Nachmittags bei Kaffee und Kuchen im Saal vom Haus Rameil „Schmittchen“ wurden zehn Frauen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: Für 50 Jahre Renate Cremer, Gerdi Schulte, Mia Rüssmann, Margret Hessmann, Mia Deitmer und Annemarie Neuhäuser. Für 60 Jahre Christel Blöink, Mechthild Bettendorf, Friedel Zimmermann und Mechthild Hennecke (Altenhudem).



Die Jubilarinnen

- Donnerstag, 7. September: Bezirkswallfahrt zum Kohlhagen
- Freitag, 20. (18.30 Uhr) und Samstag, 21. Oktober (15.00 Uhr): Kunterbuntes Herbstfest bei Schmittchen
- Freitag, 17. November, 8.00 Uhr: Wortgottesdienst mit anschließendem Frühstück
- Donnerstag, 7. Dezember, 17.00 Uhr: Adventsfenster beim Jodokustreff
- Mittwoch, 13. Dezember: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Paderborn

Die Termine inkl. Anmelde-Informationen werden im Pfarrbrief oder in der Presse bekannt gegeben. Alle Frauen sind willkommen!

Weiberfastnacht 2023

von Friedrich W. Gniffke

Es klingelte bei uns an der Tür, und welche Überraschung: Diese fröhliche Gruppe stimmte ein frisches Lied aus voller Kehle an:

Liedtext:

Lütge, lütge Fastnacht!
Lütge, lütge Fastnacht!
Ich hab gehört, ihr habt geschlacht',
habt ‚ne dicke Wurst gemacht.
Gib mir eene, gib mir eene,
aber nicht sone ganze kleene.
Lasst das Messer sinken,
bis mitten in den Schinken.
Lasst uns nicht zu lange steh'n,
wir wollen noch'n Häuschen weitergeh'n.
1,2,3
'ne Mettwurst oder 'n Ei,
'ne Blutwurst oder Leberwurst,
das ist uns Einerlei.



Der bunte Besuch an der Haustüre

Vor Ostern schweigen die Glocken

Rängstern 2023

von Lilly Stremmel und Tara Kroon (Fotos: Alfons Heimes (li.) und Nicole Heßmann)

Seit vielen Jahren gehen die Kinder in Gruppen in Saalhausen rängstern. Seit dies hier in Saalhausen von Karfreitag bis Karsamstag zur Tradition wurde, wurde es auch schon durch die ein oder andere Generation weitergegeben. Die Gruppen bestehen jeweils aus circa sechs bis 20 Kindern. Morgens um 7.00 Uhr, mittags um 12.00 Uhr, nachmittags um 15.00 Uhr zur Karfreitagsandacht und abends um 19.00 Uhr ziehen sie durchs Dorf und vertreten die Kirchenglocken, was ungefähr 20 Minuten dauert.

Am Samstagmittag gehen die einzelnen Gruppen durch ihren Bereich und werden für ihre guten Taten von den Anwohnern belohnt. Wir haben dies schon öfter gemacht und werden das die nächsten Male auch weiter tun. Es ist aber auch schön, wenn wir andere Leute glücklich machen und Traditionen am Leben erhalten können. Das Rängstern macht uns sehr viel Spaß.



#wirzapfendas für die Halle

Saalhauser Vereine zapfen auf dem Lennestädter Stadtfest 2023

von Andrea Schulte

Die Saalhauser Vereine haben sich zusammengetan, um beim diesjährigen Lennestädter Stadtfest in Altenhündem (18.-20. August) die Getränkebudens zu besetzen und die Festbesucher am ganzen Wochenende zu bewirten. Ein Teil des Erlöses aus dem Getränkeverkauf wird nach Saalhausen fließen und ist für nötige Baumaßnahmen am und im Kur- und Bürgerhaus bestimmt.

Thorsten Hyss vom Vorstand des Hallenbauvereins gibt einen Überblick über die demnächst anstehenden Dinge in Saalhausens „guter Stube“: „Die Erneuerung der Heizungsanlage wird vermutlich in den nächsten zwei bis drei Jahren fällig werden. Das Dauerthema Akustik in der Halle haben wir ebenfalls als aktuelles Projekt auf dem Tisch: Es haben kürzlich Nachhallmessungen stattgefunden und ein Bauspezialist für Akustik wurde zu Rate gezogen. In der nächsten Zeit muss die Hallendecke ohnehin neu gestrichen werden, die Frage ist, ob man sie in diesem Zuge stattdessen nicht direkt mit akustisch wirksamem Material verkleidet. Außerdem planen wir Vorrichtungen, um die Wärme- und Strommengen, die von den verschiedenen Nutzern in den unterschiedlichen Räumen abgenommen werden, in Zukunft besser gesondert zu erfassen.“

Er betont, dass zunächst alle nötigen Maßnahmen zusammentragen würden, um zu schauen, welche Kosten für die Instandhaltung der Halle zusammenkämen. Dann werde zunächst genau priorisiert, bevor es in die Umsetzung gehe.

Glück gehabt!

Nach längerer Forschung ist die Ursache des Wasserschadens im Kellergeschoss zwischen kleinem Saal und Küche gefunden: Es gab ein Leck in der Zulaufleitung vom Heizungsraum zu den Toiletten. Somit ist der entstandene Schaden zwar ein Versicherungsfall, für die Instandsetzung wird allerdings mehr Geld nötig sein, als die Versicherung zahlt. Der Bierkeller wird ohnehin nicht mehr benutzt werden, demnächst werden Fässer direkt aus Kühlwagen, die neben der Halle parken, von der Theke aus „angezapft“.

Wer Räume in der Halle mieten möchte, kann sich auf der Webseite den Belegungsplan anschauen: <https://www.halle-saalhausen.de/>. Reservierungen nehmen Petra und Georg van Lakum unter 02723 - 802 55 entgegen.

Im Kur und Bürgerhaus

Die Kleine Kunstakademie findet eine neue Heimat

von Carola Schmidt

Nun ist es amtlich: Nach Monaten der Ungewissheit findet die Kleine Kunstakademie der freischaffenden Künstlerin Anda Dinu-Erwes eine neue Heimat im ehemaligen Kaminzimmer des Kur- und Bürgerhauses in Saalhausen. Passende Räumlichkeiten sind in der Stadt Lennestadt Mangelware. Die Suche zog sich über – für Anda Erwes – nervenaufreibende Monate hin.

Da kam es wie ein Geschenk des Himmels, dass im Kur- und Bürgerhaus in Saalhausen ein geeigneter licht-durchfluteter Nebenraum frei wurde, nachdem die bisherigen Exponate zum Thema „Feuer & Wasser“ im neu gestalteten Eingangsbereich des Kur- und Kneippvereins integriert wurden.

Anda Erwes umschreibt ihr Angebot an Menschen jeder Größe, Hautfarbe, Konfession und Ausrichtung so: Wir wollen im ländlichen Raum Strukturen für die bildende Kunst möglich machen und Aufmerksamkeit schaffen, das Interesse der Menschen für Qualität und Professionalität in der Kunst von Kindesalter an zu wecken.

In kreativen Programmen werden Kinder und Jugendliche in Kursen und Workshops mit kleiner Teilnehmerzahl an verschiedene Facetten der Kunst im Bereich Malen, Zeichnen, Töpfern und Arbeiten mit verschiedenen Materialien herangeführt. Die Sinne schärfen für die Beobachtung der Natur und die Umsetzung in Kunst gehört ebenfalls hinzu.



Staffeleien im Kur- und Bürgerhaus

Die Kleine Kunstakademie arbeitet eng zusammen mit der Grundschule und dem Kindergarten in Saalhausen, finanziell unterstützt wird sie von der Kulturförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Hier geht es konkret um Landesprogramme „Kultur und Schule“ und „Künstlerinnen und Künstler in die Kita“.

Anda Erwes hat weitergehende Pläne: Für Gäste im Dorf und Einheimische mit Interesse an Kunst soll die Kleine Kunstakademie ein Anlaufpunkt für eigenes Schaffen werden.

Weitergehende Information zum umfangreichen Angebot finden sich auf der Homepage kleinekunstakademie-lennestadt.de. Die Kleine Kunstakademie ist erreichbar durch das Büro des Kur- und Kneippvereins, per Telefon unter (02723) 919865 oder E-mail an: info@kleinekunstakademie-lennestadt.de.



Königlicher Besuch im Haus

Am Samstag, 7. Januar 2023 sind „De hill'gen drai Könige“ wieder traditionell durch Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke gezogen. Nach zwei Jahren, in denen pandemiebedingt nicht gesungen werden durfte, war dies wieder eine große Freude und so wurden wir auch überall freundlich und gerne empfangen.

Sieben Gruppen wurden aufgestellt. Das ist auch notwendig, denn Saalhausen ist in der Zeit weiter gewachsen. Neben vielen erfahrenen Königen sind auch wieder neue Nachwuchs-Könige dazu gekommen und für 2023 würden wir sogar gerne mit acht Gruppen starten, um die Häuser noch besser aufteilen zu können und nicht „zu spät“ abends schellen zu müssen.

Es wurden wieder Flyer gedruckt, auf denen die Spendenempfänger vom Vorjahr abgedruckt waren. Zudem hat sich Online-Spenden fest etabliert und wird auch weiter neben den Bar-spenden als Spendemöglichkeit angeboten werden. Die Segensaufkleber 20°C+M+B+23 hatten wir ausreichend besorgt.

Freitags haben schon drei Könige den Kindergarten besucht und den Kindern eine Kleinigkeit mitgebracht. Am Samstag achteten drei unserer Damen auf richtiges Schminken und zwei Zusatzmänner haben nüchtern für Nachschub und das ordnungsgemäße Geldzählen gesorgt – vielen Dank an alle, anders wäre die Organisation kaum möglich.

(Text: Thomas Voss, Fotos: Team H3K)



Thorsten Patt, Sebastian Würde, Christian Würde (immer von links nach rechts)



Sebastian Weber, Thomas Voss, Tobias Würde



Frank Hennes, Friedbert Heßmann, Bernd Brüggemann



Benedikt Köster, Jonathan Graß, Peter Graß

Habt ihr sie alle erkannt?

„H3K“ in Tour

Es sind unglaubliche 8.500 € zusammengekommen – wir sind begeistert und bedanken uns herzlich. Die Spenden wurden umgehend an verschiedene lokale und internationale Projekte weitergeleitet:

- Mary's Meals Deutschland e. V. (www.marys-meals.de). Auf diese Hilfsorganisation aufmerksam gemacht hat uns Carola Schmidt
- Servir e. V. (www.servir.de). SERVIR ist ein Verein und Arbeitskreis am Gymnasium Maria Königin Lennestadt, der sich für die Belange von „Eine Welt! einsetzt, mit besonderem Blick auf die Kinder
- BDKJ - Aktion Dreikönigssingen 2023. Bund der katholischen Jugend, „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Hier kommt der Kontakt über Uwe Reuter
- Ukraine-Hilfe Natalia Volk Lennestadt. Über katholische Kirchengemeinde Meggen, Pfr. Ludger Wollweber
- Warenkorb Altenhüdem. Aktion der Caritas-Konferenzen für hilfsbedürftige Bewohner oder Asyl-suchende aus Lennestadt und Kirchhüdem
- Messdiener Saalhausen
- Unterstützung des Zeltlagers im Sommer
- Verein der Freunde und Förderer der Marienschule Saalhausen
- Kindergarten Saalhausen
- Freundeskreis Pirpirituba e.V. Lennestadt
- St. Elisabeth Hospiz Lennestadt
- Aktionsbündnis Deutschland für Hilfe im Erdbe-bengebiet Türkei + Syrien im Februar
- Zudem ist wieder ein Teil zur Finanzierung des Friedhof-Containers bestimmt.



Yannik Schauerte, Lukas Plitt, Lennart Schulte



Andreas Voss, Willi Maschke, Simon Christes



Daniel Schellmann, Uwe Reuter, Helmut Blöink

Wir freuen uns, dass diese Tradition weiter so gut ankommt und angenommen wird. Dann darf's damit gerne noch lange weitergehen. Caspar, Melchior und Balthasar (x7)



Die Vorbereitungen

Hausnamen-Häuser

Schuiern

von Andrea Schulte (Text, Fotos: Besitz J. Kuhlmann)

Bei Schuiern an der Drosselstraße scheint permanent ein Bauprojekt angestanden zu haben. Bis es soweit war, dass das stattliche Haus so an seinem Platz stand wie heute, sind viele Umbauten umgesetzt worden.

„1717 hat hier schon was gestanden“, erzählt der heutige Besitzer Josef Kuhlmann. Er geht davon aus, dass es eine Scheune war, bevor nach und nach Wohnfläche entstand. Der untere Teil ist ganz alt, wie bei einigen Häusern in Saalhausen wurde auch im Haus Nummer vier


SCHUIERN / SCHÜREN

Hausname: Schuiern
Ersterwähnung: 1717
Derzeitige Besitzer: Maria und Josef Kuhlmann (Stand: 2019)

Folgender Text wurde der Saalhauser Chronik von 1981, S. 114 entnommen:
Schüren
Lage: Drosselstraße 4
1717: Erste urkundliche Erwähnung. Als Abspalt von Trillings-Gut entstanden. Der Name leitet sich von der Scheune (Schür) ab, in der Peter Schüren wohnte und als Radmacher arbeitete.
1775: Voller Kötter. Der Kötter besteht nicht mehr.
1838: Am 10. November heiratet Peter Schulte, genannt Schüren, Elisabeth Trilling, Tochter von Johann Trilling und seiner Ehefrau Margarethe.
1780: Henrich Schüren stiftet 20 Reichstaler zur Errichtung der Vikarie. 1794: Anton Schüren unterzeichnet die Bittschrift.
1812: Schüren hat 200 Reichstaler an Kontributionen gezahlt.
1833: Aufstellung des preußischen Katasters: Anton Schröder, genannt Schüren, besitzt 29 Morgen, 107 Ruten, 85 Fuß mit einem Reinertrag von 21 Reichstalern 11 Pfennig.
1986 im Oktober: Josef Kuhlmann übernimmt den Besitz von seinem Vater Anton Kuhlmann.
Seit 1975 gibt es in diesem Hause gepflegte Ferienwohnungen.

Hausnamenaktion des Saalhauser Bienen

der Keller nachträglich angelegt. „Vermutlich hat das Haus mal anders gestanden, parallel zum Friedhofsweg“, erzählt er weiter.

Unten wurde gewohnt, oben lagen die Heuballen. Es gab zeitweise zwei Eingänge, die das Betreten des Wohn- oder des landwirtschaftlich genutzten Bereichs ermöglichten. Oben gab es einen Räucherschrank, unten ging man von der Küche in den Kuhstall. Nach und nach wurde mehr Wohnraum geschaffen, 1976 das Dachgeschoss erneuert. Der damalige Kuhstall ist schon längst in weiteren Wohnraum umgewandelt worden.



Alte Eingangssituation, vermutlich in den 60er Jahren

So hat jeder Kuhlmann dem Haus Stempel aufgedrückt, Großvater Josef hat sogar Schienen in der Decke verbaut.

Aus den Aufzeichnungen in einer alten Kladde:

1962

Das vordere Stück des Hauses abgestützt, Fachwerkwände mit Hohlblock ausgetauscht

Vordere Hälfte ausgeschachtet Keller gemacht Kamin entfernt 2 Züge mit Plewa Rohren errichtet.

Theo Heimes

1945 Kuhstall und Keller hinten ans Haus errichtet. Toni hat gemauert.

Später alten Stall hergerichtet

1969 als Wohnzimmer

25.5.76 früh Dach abgerissen



Decke mit Eisenbahnschienen (verputzt)



Geschossaufstockung 1976

Saalhauser Erinnerungen

Aufzeichnungen von Josef Kuhlmann

dokumentiert von Andrea Schulte

1.8.14 Die Kunde der Mobilmachung geht durch das Dorf

1.8.14 Deutschland erklärt Russland den Krieg

Die ersten Einberufenen werden verabschiedet und fahren mit geschmückten Leiterwagen zur Bahn nach Altenhundem von da nach Westen.

3.8.14 Kriegserklärung an Frankreich

4.8.14 Einmarsch nach Holland Belgien und Frankreich.

Ende 1914 stehen unsere Truppen vor Paris.

Nun beginnt der totale Stellungskrieg

1914 / 15 Es wird schlechter, kein Sieg in Sicht

1915

1916 Schwere Grabenkämpfe

1917

1918 Nach mehreren Waffenstillstandsverhandlungen

10.11. Der Kaiser geht.

11.11. 18 Waffenstillstand.

Nun strömen die geschlagenen Truppen zurück auch durch Saalhausen.

Mit Ross und Reiter Pferdewagen

Nacht für Nacht suchen sie Unterkunft in Scheunen und Schuppen.

Ich war als Eisenbahner vom Kriegsdienst befreit.

Hermann und Albert standen im Westen.

Albert kam erst nach 2 Jahren

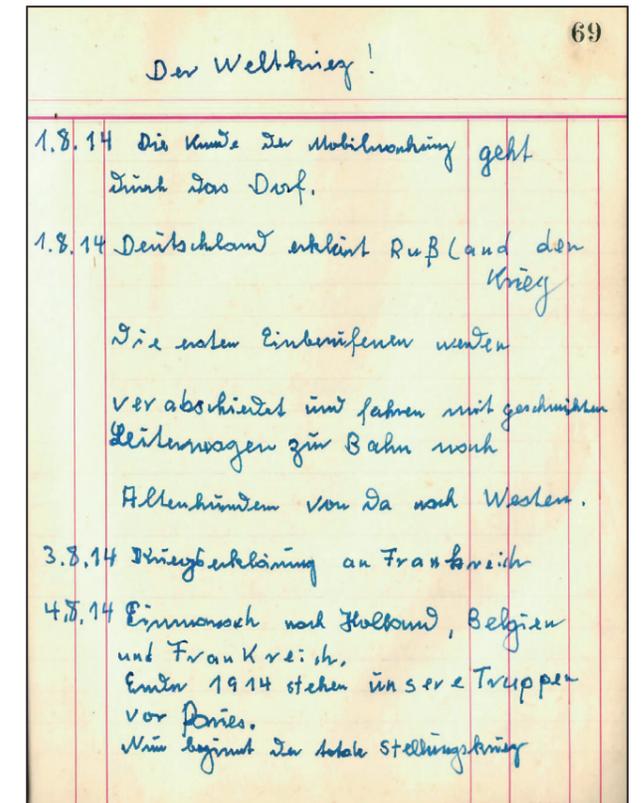
aus der französischen Gefangenschaft.

Meine Mutter Anna stirbt

am 16.11.1923 im Hause

an Leber ... [Rest nicht lesbar]

Vater Albert am 27.3.24



Erinnerungen von Josef Kuhlmann

im Krankenhaus in Altenhundem an Lungenentzündung

Am 4.4.1922 – 51,63 a Waldstück hinter der Helle von Hugo Trilling gekauft.

Wurzeln ausgemacht.

2 Jahre mit Hafer besät

1 Jahr Kartoffeln danach als Wiese eingesät

Aus unserem Dorf standen 125 Mann im Krieg.

Die Verluste: 25 Tote 2 Vermißte

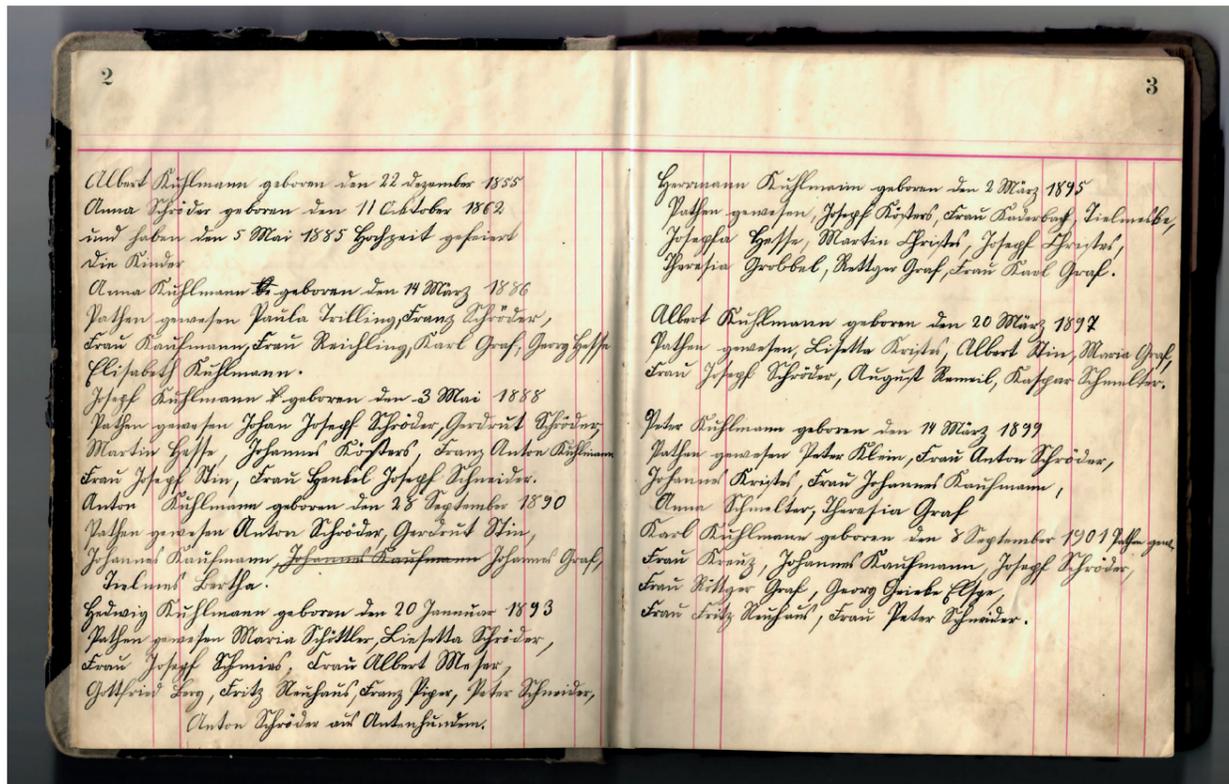
11 in Gefangenschaft und viele Verwundete.

Der Krieg hat 8.000.000 Opfer gekostet.

Arbeit gab es in der Landwirtschaft und im Walde.

Viele gingen zur Carlshütte

nach Langenei / zur Eisenbahn in Altenhundem



Ein Teil des Stammbaums der Familie Kuhlmann - aufgezeichnet in einer Kladde, die Erinnerungen, Abrechnungen und Notizen zum materiellen Besitz, Umbaumaßnahmen am Haus und sonstigen erinnerungswerten Ereignissen enthält.

Walzwerk, Verzinkerei, Ziegelei.
 Abends nach 5 Uhr zogen ganze
 Kolonnen zur nach Nachtschicht 6 Uhr.
 12 Stunden.

Dann kam die Inflation.
 Immer neue Geldscheine
 immer größere Zahlen – zur Billionen.

1923 kam die Rentenmark.
 Gustav Gastreich (Hanses) hatten das erste Auto

1925 Haben in der Tenne eine
 Decke eingezogen.
 Oben (...) Futterkammer.

an der Seite am Kuhstall war der Futtergang.
 Das andere war der
 Hausflur,

1950 Oben alle Zimmer fertiggemacht

1930 zählte man 4.500.00 Arbeitslose.

1932 waren über 6.000.000 ohne
 Arbeit.

Arbeitslose mussten in Notstandsarbeiten
 verrichten Wagenbau u.s.w
 mit Hacke und Schaufel.

30.1.31 Hindenburg beruft Adolf Hitler
 als Reichskanzler.

5.3.33 Reichstagswahl:

Zentrum	KPD	NSDAP	andere
199 Stimmen	110	110	21

Einige Tage später hängt bei Finken
 ein Transparent
 über der Straße mit der Aufschrift
 Saalhausen hat 110 Volksmörder.
 Adolf Hitler wird Reichskanzler
 und Führer des deutschen Volkes.
 Nun hieß es die SA marschiert mit
 ruhigem festen Tritt.

9./10. 11.38 war die Reichskristallnacht

Die Juden werden verhaftet und
 misshandelt, Synagogen in Brand
 gesteckt, Geschäfte und Schaufenster
 zerschlagen.

1.9.39 Beginn des II Weltkriegs!

Einmarsch in Polen.

9.4.40 Besetzung von Dänemark und Norwegen

10.5. 40 Einmarsch in Frankreich – Belgien
 Holland

22.6.1941 Waffenruhe im Westen.

Deutsche Truppen marschieren in Rußland
 ein.

1944 6.6. Landung in der Normandie.
 Der Bombenkrieg wurde immer
 schlimmer.

22.04.44 Die ersten Bomben fallen bei
 Gleierbrück

27.9.44 Bombentreffer im Haus E. Zimmermann
 2 Tote

23.3.45 Jabo greifen Lazarettzug hier
 auf der Bahn an.

Nun kann sich am Tage kein Zug
 Auto und Fuhrwerk mehr sehen
 lassen.

1./2.4.45 Ortschaft Fredeburg fällt.
 Schmallenberg wird aufgegeben.

Unser Dorf soll verteidigt werden.
 Im Wald werden Unterkünfte und
 Hütten gebaut.

Mit Vorrat und Mutter auf der
 Schubkarre gehts die Legge rauf in
 den Sprinnacker.

1945
 7.4. Erste Granate mitten im Dorf
 Josef Müller ist das erste Opfer unter
 der Bevölkerung

8.4. Weiser Sonntag.

9.4. Unsere Truppen ziehen sich zurück.

Ami Panzer umfahren die Panzer-
 sperren unter der Legge
 rollen über die Bahn ins Dorf.
 Saalhausen ist besetzt.

Kurz im Dorf müssen alle wieder
 raus. Der Ami durchwühlt alles
 und stellt alles auf den Kopf.
 Nach 4 Tagen können wir zurück
 ein Bild der Verwüstung!

25 Deutsche und 40 Ami sind im Dorf gefallen.
 14 Häuser abgebrannt
 48 erhielten Artillerie-Treffer.

Auch unser Haus bekam 1 Treffer ab.
 Zirka 1000 Granaten sind auf Saalhausen
 nieder gegangen.

Die Ausgangssperre wurde anfangs
 auf 18 00 Uhr dann 19 00
 20 00 22 00 festgesetzt.

H. (Heinrich, Anm. d. Red..) Harnacke wird als Bürger-
 meister ernannt.

Bei G. Hennes wird eine
 Kommandantur eingerichtet.

Jeden Morgen müssen alle Männer
 von 16-60 Jahren sich melden, zur Arbeit
 an den beschädigten Häusern
 eingeteilt.

Ich hab unser Dach mit Brettern
 zu gemacht und mit Bleiplatten
 dicht gemacht.

Die Amis ziehen ab.

Das Ausländerlager an der
 Schützenhalle total überfüllt.

Vor Russen und Dieben ist man nicht
 sicher.

Große Erleichterung als Mitte Juli

diese nach Langenei in ein großes Lager
später gehen alle nach Siegen.

Das Leben hat sich wieder
normalisiert.

16.4. – 2.5. Der Russe besetzt
Berlin

30.04. Selbstmord Hitlers.

7.5. Bedingungslose Kapitulation
in Reims

8.5. in Berlin-Karlsforst.

9.5.45 Tag des Friedens.

Josef Kuhlmann ist der Großvater von Josef Kuhlmann, er lebte von 1888 bis 1964 und war Eisenbahner. Es wurde versucht, die orthografischen und stilistischen Besonderheiten der Aufzeichnungen in das Transkript zu übertragen, Zeilenumbrüche sind erhalten geblieben, „--“ deutet einen Seitenwechsel in der alten Kladde an, die im Haus erhalten geblieben ist.

85

Vor Russen mit Dalem ist man nicht
sicher.
große Erleichterung als Mitte Juli
ins noch Langenei in ein großes Lager
später gehen alle nach Siegen.
Das Leben hat sich wieder
normalisiert.
16.4 - 2.5 Der Russe besetzt
Berlin
30.4. Selbstmord Hitlers.
7.5 Bedingungslose Kapitulation
in Reims
8.5. in Berlin - Karlsforst.
9.5.45 Tag des Friedens.

Erinnerungen von Josef Kuhlmann



Beschriftung auf der Rückseite des Bildes: „Oma, Opa, Hilde, Luzi, Marichen Kramer (Krippendorf), Anton 1931?“ (v.r.n.l., Anm. d. Red.)

Im nächsten Boten gibt es die Aufzeichnungen von Josefs Vater Anton zu lesen



Ein zum TalVITAL farblich passender Goggo

Eine Gruppe von Goggo-Liebhabern trifft sich seit Jahren zu Christi Himmelfahrt, um an einem Ort ihrer Wahl von Donnerstag bis Sonntag gemeinsame Fahrten zu unternehmen und die Gegend zu erkunden. Je nach vorhandener Infrastruktur findet ein solches Treffen manchmal auf Campingplätzen statt, die Gelegenheit für „Benzingespräche“ bieten, ein Insider-Begriff für „Gespräche rund ums Auto in geselliger Runde“.

Im Jahr 2021 musste die geplante Tour im Sauerland Corona bedingt ausfallen. Umso größer war die Vorfreude der 52 Teilnehmer, für die die aus Schmallenberg stammenden Organisatoren der Tour 2023, Jutta und Heiner Schauerte (beide langjährige, bekennende Goggo-Fans), eine Tour quer durchs Sauerland vorbereitet hatten. Im Mai 2023 war es dann so weit. Am Kur- und Bürgerhaus fanden die Teilnehmer optimale Bedingungen: ausreichende Parkmöglichkeiten für die Transportfahrzeuge, denn die aus weiter Ferne angereisten Goggos sind angesichts einer Motorleistung von 12,5 bis 14 PS und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 65-75 km/h eher für die Landstraße als für die Autobahn geeignet.

Internationale Benzingespräche in Saalhausen

Die Hälfte der Teilnehmer aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz nutzte das Angebot der Beherbergungsbetriebe in Saalhausen. Die anderen reisten mit Wohnmobilen an, die am Kur- und Bürgerhaus geparkt werden konnten, und begrüßten die Nutzung der vorhandenen sanitären Anlagen.

Bei den abendlichen Gesprächen rund um Schwedenfeuer wurden Erfahrungen und Erlebnisse bei früheren Touren ausgetauscht und unter den Teilnehmern bereits das Ziel des nächstjährigen Treffens bestimmt.

Die Tagestouren von Saalhausen aus führten u.a. nach Ramsbeck ins Erzbergwerk, zur Aussichtsplattform oberhalb von Oberkirchen, zum Wisentgehege, zum Rheinweserturm oberhalb von Oberhundem; auch ein Abstecher ins Dampf-Land-Leute Museum in Eslohe durfte nicht fehlen. Alles in allem: täglich abwechslungsreiche Fahrten durchs obere und untere Sauerland.

Der letzte gemeinsame Abend führte ins Hotel Rameil, wo sich die Teilnehmer begeistert über die Möglichkeiten in Saalhausen äußerten. Eine erneute, zukünftige Goggo-Tour ins Sauerland wird nicht ausgeschlossen. Bei weiterem ernstgemeintem Interesse empfiehlt sich das Goggomobil-Forum: www.goggoforum.de



Station in Saalhausen

Goggomobile auf Europatour

von Carola Schmidt (Text und Fotos)

Die jüngere Generation wird sie kaum kennen, die kleinen Goggomobile (kurz: Goggo genannt), die in den 1960er Jahren als Kleinstfahrzeug entwickelt wurden. Der Hersteller hatte zunächst Landmaschinen, dann Motorroller produziert, geriet dann in eine Krise und suchte ein Fahrzeug für Kunden, die „ein Dach über dem Kopf“ forderten.

HERZLICH WILLKOMMEN IN SAALHAUSEN!

UND DAS IST DER JÜNGSTE DORFNACHWUCHS ... WILLKOMMEN AUF DIESER WELT!
von Nicole Heßmann



Fiona Bette
geboren am 16.12.2022

Die Eltern sind Daniel Bette und Maria Blöink (Muses), die 2021 von Meggen nach Saalhausen gezogen sind. Obwohl Daniel als Schlagzeuger weiterhin der Meggener Knappenkapelle treu geblieben ist, ist er auch neuestes Mitglied im Saalhauser Musikverein, in dem Maria schon seit ihrer Kindheit spielt. Natürlich war Fiona auch schon auf ihrem ersten Kurkonzert und bei einer gemeinsamen Probe mit dem Chor aus Milchenbach.

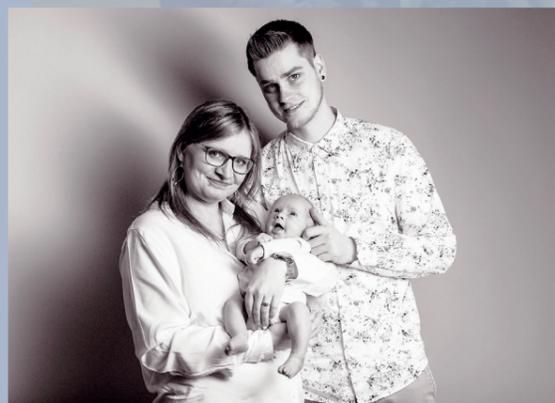
Linea Babilon-Otte
geboren am 23.01.2023

Die junge Familie ist vor zwei Jahren in unseren schönen Ort gezogen und fühlt sich hier sehr wohl. Am 23. Januar 2023 erblickte die kleine Linea das Licht der Welt. Seitdem sind die täglichen Spaziergänge im Kurpark nicht mehr wegzudenken. Linea genießt die frische Luft und liebt es beim Spaziergang mit ihrer Mama Sarah im Kinderwagen einzuschlafen. Linea wird dann bald die Spielplätze unsicher machen und freut sich über viele neue Freunde zum Spielen.



Liam Ulrich
geboren am 03.02.2023

Brandon Ulrich ist der Ziehsohn von Gerald Gastreich und lebt mit seiner Frau, die ursprünglich aus Ertstadt stammt, in einer Wohnung im Hotel Gastreich. Das Paar hat im Oktober 2022 geheiratet. Sabrina arbeitet als Einzelhandelskauffrau bei Netto in Altenhundem, Brandon ist bei der Firma Peetz beschäftigt und dort sehr zufrieden. Söhnchen Liam wurde am 03. Februar 2023 geboren und bereichert seitdem zusammen mit Hund Milow das Leben der jungen Familie.



Wer mit seinem Nachwuchs im Saalhauser Boten vorgestellt werden möchte, meldet sich einfach bei per E-Mail an nirilena@directbox.com bei Nicole Heßmann.

Zwei Spieltage vor Schluss machen die Herren den Aufstieg perfekt

SG Saalhausen/Oberhundem ist Meister

von Stefan Heimes (Text und Fotos)

Nach dem unglücklichen Abstieg im vergangenen Jahr gab es in der diesjährigen Saison nur ein Ziel: den sofortigen Wiederaufstieg. Nach einer deftigen Auftaktpleite gegen den Mitfavoriten FSV Helden, kassierte die SG Saalhausen/Oberhundem in der gesamten Saison nur eine weitere Niederlage. Alle anderen Spiele gewann die 1. Herrenmannschaft.

Das Meisterstück wurde bereits zwei Spieltage vor Schluss klar gemacht: Nach dem deutlichen 4:0-Sieg in Heggen machte sich das Team im Anschluss auf nach Attendorn. Hier spielte der Verfolger aus Kirchweisdede/Bonzel. Als der dann überraschend verlor, war das Ziel erreicht und es wurde spontan eine Meisterfeier gestartet, die dann gleich mehrere Tage andauerte.

Beste Torschützen der Mannschaft sind die Leistungsträger Marvin Rameil und Daniel Mönning mit jeweils über 20 Toren.

Das letzte Meisterschaftsspiel ging 6:1 gegen Trockenbrück aus, im Anschluss gab es den offiziellen Saisonabschluss mit allen Seniorenmannschaften am Saalhauser Sportplatz. Die Aufsteiger werden noch eine Mannschaftsfahrt unternehmen, Ziel ist Mallorca.



Das muss gebührend gefeiert werden (Schild steht noch!)



Aufstieg in Attendorn

Fußballfest beim Kreispokal-Finale der Damen vor 600 Zuschauern

Amateurspiel des Jahres mit Live-Übertragung beim TSV Saalhausen

von Stefan Heimes (Text und Fotos)

Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW) hat unsere Bewerbung um die Liveübertragung des Kreispokal-Finales der Damen zwischen dem TSV Saalhausen und der SG Albaum-Heinsberg als Gewinner auserkoren. Bevor es am 17. Mai, dem Tag vor Christi Himmelfahrt, jedoch los gehen sollte, stand noch eine Menge Arbeit auf dem Plan.

Am Anfang stand die Bewerbung. Der Impuls kam aus der Damenmannschaft selbst, die diese Idee in den Vorstand einbrachte. Auch aufgrund des anstehenden Großprojektes (Kunstrasensanierung) stand man der Bewerbung offen gegenüber. Da es sich aber um eine Veranstaltung handelt, die das gesamte Verbandsgebiet betrifft, war der Verein nicht sehr optimistisch, eine Zusage zu erhalten. Umso größer war die Freude über den Anruf aus Kamen im Februar.

Das war der Startschuss für umfangreiche Vorbereitungen. Nach einem Onlinemeeting mit dem FLVW, dem Sponsor Krombacher und dem Vorstand wurden wir genauer ins Bild gesetzt, was auf den TSV zukommt. Mit großer Vorfreude, Ort und Verein zu präsentieren, ging es an die Arbeit.

Umfangreiche Vorbereitungen

Der Tracto-Sportpark wurde herausgeputzt, Interviews mit Verband und den örtlichen Medien geführt und auch der Reporter, der das gesamte Spiel kommentieren sollte, wollte mit Informationen zu den Mannschaften, dem Verein und dem Ort Saalhausen versorgt werden. Es wurden Banner des neuen Namensgebers aufgehängt, eine kleine Bühne für Kamera und Reporter gebaut; Bierrondell und Grill wurden bestellt und entsprechend eingeplant.

Als Stadionsprecher und DJ kam Michael Spagnolo in Frage. Ohne zu zögern sagte er zu. Nachdem die Wetteraussichten vielversprechend waren, korrigierte das Organisationsteam die Bestellungen an Getränken und Essen nach oben – wie sich herausstellte, eine gute Entscheidung. Ergänzend zur umfangreichen Berichterstattung in Print- und digitalen Medien wurden Infolyer an alle Haushalte in Saalhausen, Milchenbach und Gleierbrück verteilt.

Volles Haus und beeindruckende Stimmung

Dann kam der große Tag: Ab 15.00 Uhr baute der FLVW die Werbemittel auf, das Kamera- und Kommentatorenteam richtete sich auf dem Podest ein. Ab 17.00 Uhr kamen die ersten Zuschauer. Der Gegner hatte einen Bus für die eigenen Fans organisiert. Insgesamt sollten an diesem Abend 600 Zuschauer den Tracto-Sportpark füllen und für eine super Kulisse sorgen. Unter den Zuschauern waren auch Bürgermeister Tobias Pupas, der Kreisvorsitzende des FLVW Olpe Joachim Schlüter und der Vizepräsident des Amateurfußballs in Westfalen Andree Kruphölter.



Die Mannschaften liefen mit einem Schiedsrichterge-spann und Einlaufkindern ein und waren sichtlich beeindruckt von dem Zuschauerandrang. DJ Spagett las unter der Einlaufmusik die Mannschaftsaufstellungen der Teams vor, und dann ging es los.

Leider ist die Geschichte des Spiels schnell erzählt. Der Gegner unserer Damen spielt zwei Klassen höher und ging leider schon früh in der 7. Minute in Führung. Bis zur Pause legten sie noch einige Treffer nach. In der Pause stand Stefan Heimes vom Vorstand des TSV Saalhausen zusammen mit Andree Kuphölter vom Verband im Halbzeitinterview vor der Kamera Rede und Antwort. In der zweiten Hälfte hielten die Saalhauer Mädels mit allem dagegen, was sie aufzuwarten hatten. Am Ende stand es 0:8. Ein eigener Treffer fiel leider nicht mehr.

Nach dem Spielende gaben Monja Maschke und die Spielführerin der SG Albaum/Heinsberg noch ein Interview bevor es bei der Siegerehrung den Pokal für die Gegnerinnen gab. Viel Lob gab es von allen Seiten für die Ausrichtung und die faire Stimmung.

Nach einer kurzen Zeit der Enttäuschung ging es dann aber für alle in die dritte Halbzeit. Unter der Partymusik

vom DJ wurde bis tief in der Nacht getanzt und das außergewöhnliche Erlebnis gefeiert.

Viel Unterstützung aus den eigenen Reihen und dem Dorf

Ein besonderer Dank gilt den über 20 Helfern aus den Männerteams und der Altliga sowie allen Sponsoren, die uns mit einer Anzeige in den Medien und Naturalien unterstützten oder, wie die Firma Bedachungen Rameil, ein Podest für das Kamerateam aufgebaut haben. Auch der Firma Tracto möchten wir an dieser Stelle für die Unterstützung und die neue Partnerschaft danken.

Das Spiel mit allen Interviews wurde live in den FLVW-Medien übertragen und steht als Video unter folgendem Link zur Ansicht zur Verfügung:

Gesamtes Spiel: <https://www.youtube.com/live/olukO5PYvY?feature=share>

Highlights: <https://youtu.be/VCEk0HY0RIA>



Interview nach dem Abpfiff



Per QR-Code gelangt ihr einfach zum gesamten Spiel



Dorfchronik vom 01. November 2022 bis 30. April 2023

von Heinrich Würde

Januar

Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Saalhausen 1609. Der Sprecher des Vorstands Thomas Voss konnte 96 Schützen begrüßen. Einmalig, dass der Verein in der Versammlung sechs Neumitglieder aus der Ukraine begrüßen konnte, das gab es noch nie.

Der bisherige Schriftführer Arnd Weber und somit Mitglied des geschäftsführenden Vorstands schied nach zehnjähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Amt aus. Als Nachfolger wählten die anwesenden Schützen einstimmig Fabian Hamers, der schon seit vielen Jahren Mitglied des Offizierkorps ist. Sein Nachfolger als Offizier der Ehrenabteilung wurde Lenard Schulte. Alle anderen Funktionsträger wurden für drei Jahre einstimmig wiedergewählt: Tobias Würde als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands, Major Christian Würde, Beisitzer Holger Padt, die beiden Fahnenoffiziere „Alte Fahne“ Dennis Fängewisch und Daniel Albrecht, die Zugführer Sven Püttmann und Felix Schmies sowie die Ersatzoftiziere Jason Brust, Julian Püttmann und Jannik Heimes. Das Schützenfest in diesem Jahr findet vom 14. bis 16. Juli statt.

Februar

Die Corona Auflagen schwinden zusehends. Ab Donnerstag, den 2. Februar fällt die bundesweite Maskenpflicht in Bussen und Bahnen, aber in Arztpraxen und Krankenhäusern müssen die Masken weiterhin getragen werden.

Am Wochenende des 19. Februars konnten die ersten Formationen von Zugvögeln beobachtet werden, in der Dämmerung waren die Rufe der Kraniche zu hören.

Zum Auftakt des Saalhauser Karnevals wurde am Donnerstag, dem 16.02. in der Sitzung „Nix für Männer“ Anke I. (Rameil-Schmidt) zur neuen Prinzessin gekürt, damit löst sie Kerstin Gehrig im Amt ab. Am heimischen Rosenmontagszug nahm die 43-Jährige als erste Prinzessin auf einem eigenen Wagen teil. Der diesjährige Kinderprinz heißt Leo I., er ist der Sohn von Volker und Verena Daus. Am Großsonntag in der Prunksitzung wurde Thorsten II. (Hyss) als die neue Tollität für das Jahr 2023 proklamiert.



Thorsten I. (2.v.l.) späst mit seinem Chef Bürgermeister Tobias Puspas (r.)

26.02.2023 Jahresdienstbesprechung Löschzug 4: Die jährliche Jahresdienstbesprechung des Einsatzbereichs 4, bestehend aus den Löschgruppen Langenei-Kickenbach und Saalhausen, fand im Feuerwehrgerätehaus Saalhausen statt. Der Einsatzbereichsleiter Peter Würde konnte hierzu, neben den Kameraden der beiden Löschgruppen, auch den Beigeordneten der Stadt Lennestadt und Bereichsleiter des Ordnungsamts Ingo Wirt sowie den Leiter der Feuerwehr Lennestadt Markus Hamers begrüßen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 77 Einsätze abgewickelt. Eine Besonderheit war der Bombenfund am 25. 07. 2022 in Langenei. Um der Vielzahl der Einsätze weiter gerecht zu werden, erhält die Löschgruppe Saalhausen voraussichtlich im November 2023 als Ersatzbeschaffung für das vorhandene Tanklöschfahrzeug (TLF) ein weiteres. Der Personalstand der aktiven Wehr am 31.12. 2022: Langenei-Kickenbach 25; Saalhausen 59; Jugendfeuerwehr zusammen 18. Höhepunkt der Jahresdienstbesprechung waren zahlreiche Ehrungen und Beförderungen, die vom Leiter der Feuerwehr Markus Hamers ausgesprochen wurden.

Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr: Hannes Eikemann, Lewin Würde, Paul Florath und Oskar Hofmann. Übernahme aus der Jugendfeuerwehr: Moritz Richard und Rouwen Heimes. Beförderung zum Oberfeuerwehrmann Frans Plitt und David Klöß, zum Hauptfeuerwehrmann/-frau: Moritz-Willi Maschke, Maximilian Tröster und Ute Daus. Befördert zum Unterbrandmeister Nico Kreft, zum Brandmeister Yannik Heimes, zum Oberbrandmeister Frank Hennes und zum Hauptbrandmeister Patrick Oberste.

Jubiläen: 10 Jahre: Hendrik Schütte und Ute Daus, 25 Jahre: Stefan Kuhlmann, 40 Jahre: Elmar Hamers, Dirk Börger und Peter Würde, 50 Jahre: Ulrich Rameil und Dieter Schellmann, 60 Jahre: Helmut Rameil.



März

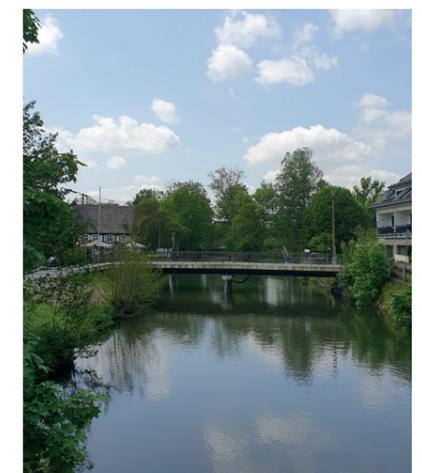
Neubau der Lennebrücke zwischen Kirche und Jenseite. Bevor der Neubau der Lennebrücke beginnen kann, wird für den Verkehr eine Umleitung, für Fußgänger eine Behelfsbrücke geschaffen werden: Der Max-Lange Weg wird verbreitert und erhält eine neue Teerdecke. Zwischen dem Pfarrhaus Auf der Stenn und dem Parkplatz von Dr. Dietz, Mettenhof, wurden Fundamente für eine Fußgängerbrücke erstellt, diese wurde am 14. April 2023 errichtet.



Aufbau der Fußgängerbrücke



Absetzen auf die vorbereiteten Fundamente



Blick von der Fußgängerbrücke: Ein Anblick und eine Perspektive, die es nie wieder geben wird

Sie ist optisch nicht schön, aber zweckdienlich. Die Stahlkonstruktion wurde mit einem Autokran aufgesetzt und erinnert an eine Eisenbahnbrücke.

April

09.04.2023 Ostersonntag: Auch in diesem Jahr wurde im Park an der Holzbrücke wieder ein Osterfeuer aufgebaut und am Abend um 21 Uhr angezündet.

10.04.2023 Baustellen–Gottesdienst am Ostermontag. Die Kirchenrenovierung schreitet gut voran. In den letzten Tagen wurde das Gerüst aus der Kirche entfernt. Deshalb hatte die Kirche ihre Gläubigen zu einem Baustellen–Gottesdienst eingeladen. Die hl. Messe war sehr gut besucht.



Ein echtes Schmuckstück: Die restaurierte Decke in der Alten Kirche (Fotos: Andrea Schulte)



Ostermontag beim Baustellen-Gottesdienst: Auferstehung zwischen Gerüsten



Die Kommunionkinder aus Saalhausen und Milchenbach 2023 am Ehrenmal, das sie für die Fronleichnamsp procession geschmückt haben (v.l.n.r.): Lotta Heimes, Nele Haschen, Joel Pusch, Timur Kroon, Tara Kroon, Dana Jürgens, Dana Daus, Maia Tröster. Nicht im Bild: Julian Zschegel (Foto: Nicole Heßmann)

Verstorbene aus Saalhausen – 01. November 2022 bis 01. Mai 2023

von Heinrich Würde

Werner Schütte	* 16.03.1949	† 15. 11.2022	Winterberger Str. 58
Gottfried Köster	* 04.02.1954	† 03.12.2022	Störmecke 4a
Tanja Lindner	* 30.06.1971	† 16.12.2022	Entenweg 2
Josefa Schneiders	* 22.06.1942	† 04.01.2023	Saalhauser Str. 2a
Friedel Buntbroich	* 13.11.1929	† 24.01.2023	Rinsenbergstr. 2
Mathilde Conrad	* 23.04.1955	† 30.01.2023	Schwalbenstr. 5
Gertrud Trilling	* 28.12.1938	† 06.02.2023	Lennehof 1
Friedrich Reinarz	* 03.07.1935	† 07.02.2023	Kranichstr. 17
Rudolf Mitschke	* 23.03.1929	† 10.02.2023	Fasanenweg 7-8
Andreas Grobbel	* 08.05.1962	† 17.02.2023	Hanfgarten 9
Maria Lenske	* 28.10.1935	† 21.02.2023	Bussardstraße 26
Klaus Krippendorf	* 03.01.1951	† 21.02.2023	Adlerstr. 9
Adalbert Nies	* 06.08.1954	† 22.02.2023	In den Peilen 28
David Schöpf	* 01.03.1963	† 27.02.2023	Goldammerstr. 13
Marion Ames	* 18.06.1967	† 28.02.2023	früher Adlerstr. 1
Doris Voss	* 13.02.1949	† 11.03.2023	Auf der Jenseite 23
Brigitte Schulte	* 12.01.1939	† 14.03.2023	Auf der Jenseite 14
Dirk Cremer	* 16.10.1968	† 16.03.2023	Starenstraße 9
Herrmann J. Hessmann	* 07.06.1937	† 18.03.2023	Sperberstraße 3
Brigitte Blöink	* 13.08.1937	† 23.03.2023	früher Finkenstr. 18
Brunhilde Pfeiffer	* 22.06.1939	† 07.04.2023	Adlerstr. 1
Tim Fuhlen	* 02.02.1998	† 01.05.2023	Winterberger Str. 17

Impressum

Herausgeber

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.
Winterberger Straße 66
57368 Le.-Saalhausen
Web: www.saalhauser-bote.de
E-Mail: redaktion@saalhauser-bote.de

Bankverbindung

Volksbank Bigge-Lenne e.G.
IBAN: DE86 4606 2817 0601 9853 00
BIC: GENODEM1SMA

Druck

G. Nübold, Le.-Altenhundem

Redaktionsteam

Bernd Brüggemann, Annika Deitmer, Heribert Gastreich, Friedrich W. Gniffke, Marlis Gniffke, Nicole Heßmann, Sabine Krippendorf, Rolf Ledigen, Georg Pulte, Werner Riedel, Carola Schmitz, Andrea Schulte, Heinrich Würde.

Mit Beiträgen und Fotos von

Birgit Hamers, Fabian Hamers, Alfons Heimes, Stefan Heimes, Eva Hennes, Tara Kroon, Luisa Möser, Heinz Olbrich, Christa Rameil, Verena Rameil, Ulrich Schneiders, Raimund Schmidt, Stefanie Seidel, Klaus Schulte, Lilly Stremmel, Christoph Tröster, Vanessa Rinke, Willi Vetter, Sebastian Weber.

Der Saalhauser Bote wird in Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke kostenlos an die Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind in Liesels Laden erhältlich. Bei Rückfragen zu unseren Artikeln wendet euch per E-Mail an redaktion@saalhauser-bote.de.

Im Internet unter www.saalhauser-bote.de gibt es ein Archiv mit vergangenen Ausgaben des Boten und eine umfangreiche Suchfunktion. Außerdem sind dort Film- und Tondokumente zu finden.

Diese Ausgabe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung durch



und



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Wir hoffen, ihr habt nichts dagegen, dass wir euch duzen. Wir behalten uns vor, angelieferte Texte und Bilder stilistisch zu bearbeiten.

Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, Vereinen und Privatpersonen, die die Arbeit des Vereins möglich machen.

Das Team der Heimatstube Saalhausen e. V. sieht es als seine Aufgabe an, Geschichten aufzuschreiben und Wissen zu teilen, damit es nicht verloren geht. Teilt eure Geschichten und besonderen Erinnerungen, die zu unserem Dorf gehören, mit uns; wir schreiben sie auf.

Vielleicht möchtest du selbst regelmäßig oder ab und an mitmachen und Artikel schreiben? Verstärkung ist immer herzlich willkommen!

Eine Mitgliedschaft im Verein oder eine Spende ermöglicht, dass auch in Zukunft der gedruckte Saalhauser Bote in euren Briefkästen landet. Ein Antrag auf Mitgliedschaft ist bei allen Redaktionsmitgliedern erhältlich. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro.

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen.

Redaktionsschluss für den Winter-Boten 2023 ist der 15.11.2023